Unfallstatistik UVG 2012

Impressum

Herausgeber
Kommission für die Statistik der Unfallversicherung UVG (KSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Redaktion, Vertrieb und Auskünfte
Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung UVG (SSUV)
c/o Suva
Fluhmattstrasse 1
6002 Luzern

Telefon 041 419 55 87
Telefax 041 419 59 41
E-Mail auskunft@unfallstatistik.ch
Internet www.unfallstatistik.ch

Redaktionsschluss
6. Juni 2012 (25. Ausgabe)

Auflage
5500 deutsch (ISSN 1424-5132)
2800 französisch (ISSN 1424-5140)

Druck
rva Druck und Medien AG, CH-9450 Altstätten (SG)

2386.d – 2012

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen und Zeichenerklärung	3
Begriffe und Definitionen	4–6
Schlüsselzahlen	9
Versicherungsbestand	
Anzahl Versicherer und versicherte Betriebe	11
Maximalschäden und unfallfreie Betriebe	12
Versicherte Personen	13
Vollbeschäftigte bzw. Stellensuchende	14–15
Prämienpflichtige Verdienste und Arbeitslosentaggelder	16
Nettoprämien	17
Ergebnisse aus der Vollerhebung	
Fälle	18–23
Kosten und Risiko	24–31
Todesfälle, Invaliditäts- und Hinterlassenenrenten	32–33
Ergebnisse aus der Stichprobenerhebung	
Erhebung der Stichprobe	34
Unfallursachen	35–41
Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung	42–45
Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer	46
Unfälle nach Unfallort	47
Berufskrankheiten	48–50
Versicherer	51
Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle	52

Abkürzungen

AVIG (AVIV)	Bundesgesetz (Verordnung) über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BAG	Bundesamt für Gesundheit
BFS	Bundesamt für Statistik
BK	Berufskrankheit
BSV	Bundesamt für Sozialversicherungen
BU	Berufsunfall
BUV	Berufsunfallversicherung
EK	Ersatzkasse nach UVG 72,1
H+	Verband der Spitäler der Schweiz
ICD-9	International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems (9th Revision) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (9. Revision)
KK	Anerkannte Krankenkassen nach UVG 68,1c
KSUV	Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
KUVG	Bundesgesetz über die Kranken- und Unfallversicherung vom 13.6.1911
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 18.3.1994
NBU	Nichtberufsunfall
NBUV	Nichtberufsunfallversicherung
ÖUK	Öffentliche Unfallversicherungskassen nach UVG 68,1b
PV	Private Versicherungseinrichtungen nach UVG 68,1a
SECO	Staatssekretariat für Wirtschaft
SSUV	Sammelstelle für die Statistik der Unfallversicherung
SVV	Schweizerischer Versicherungsverband (bis 31.12.1997 PKU)
UAL	Unfall einer registrierten (arbeitslosen oder nicht arbeitslosen) stellensuchenden Person
UVAL	Unfallversicherung von arbeitslosen Personen
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung vom 20.3.1981
UVV	Verordnung über die Unfallversicherung vom 20.12.1982
VSUV	Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung vom 15.8.1994

Zeichenerklärung

– Ein Strich anstelle einer Zahl bedeutet, dass nichts vorkommt (Wert genau Null) oder dass die begrifflichen Voraussetzungen für einen Eintrag fehlen.

0 Null (oder 0,0 usw.) bezeichnet eine Grösse, die kleiner ist als die Hälfte der kleinsten angegebenen Dezimalstelle oder Werteinheit.

... Drei Punkte stehen an Stelle von Zahlen, die nicht bekannt sind.

Allfällige Unterschiede zwischen Totalbeträgen und Summen von Einzelwerten sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Begriffe und Definitionen

Obligatorische Unfallversicherung nach UVG

Obligatorisch nach UVG versichert sind alle in der Schweiz beschäftigten Arbeitnehmer sowie Arbeitslose und Stellensuchende, die Anspruch auf Arbeitslosenentschädigung haben. Alle übrigen in der Schweiz wohnhaften Personen (Kinder, Studenten, selbständig Erwerbstätige, nicht erwerbstätige Hausfrauen und -männer, Pensionierte usw.) sind nicht nach UVG, sondern nach KVG versichert und werden von der Unfallstatistik UVG somit nicht erfasst (vgl. Seite 9).

Versicherer

Die Unfallversicherung nach UVG wird durch die Schweizerische Unfallversicherungsanstalt Suva sowie durch andere Versicherer und eine von diesen betriebene Ersatzkasse durchgeführt. Bei den anderen Versicherern handelt es sich um private Versicherungseinrichtungen, öffentliche Unfallversicherungskassen und anerkannte Krankenkassen, die sich in ein vom BAG geführtes Register eingetragen haben.

Versicherte Betriebe

Ausgewiesen wird die Zahl der Betriebe mit Arbeitnehmern im jeweiligen Berichtsjahr.

Versicherte Personen

In der BUV und NBUV melden die Betriebe den Versicherern nur die Lohnsumme und nicht auch die Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten. Diese muss deshalb geschätzt werden, was konkret durch die Division der prämienpflichtigen Lohnsumme eines bestimmten Kollektivs durch den durchschnittlichen Lohn der Verunfallten im gleichen Kollektiv geschieht. Die auf diese Weise ermittelte Zahl der Beschäftigten bzw. Versicherten entspricht deshalb einer theoretischen Zahl von Vollbeschäftigten, in die – beispielsweise – zwei Teilzeitbeschäftigte mit je einem Arbeitspensum von 50 Prozent als ein Vollbeschäftigter einfliessen. Ab 2012 wird die Zahl der Vollbeschäftigten rückwirkend nach einer neuen, genaueren Methode geschätzt. Die Ergebnisse fallen im Vergleich zur bisherigen Schätzung um insgesamt 7 Prozent tiefer aus. Das Fallrisiko je 1 000 Vollbeschäftigte nimmt entsprechend zu. Die Auswirkungen sind je nach Branche unterschiedlich gross.

Als Bestand der UVAL wird die Zahl der beim seco registrierten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ausgewiesen. Diese sind seit dem 1.1.1996 gemäss der Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen obligatorisch bei der Suva versichert. Im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten ist die Zahl der registrierten Stellensuchenden exakt bekannt. Allerdings befinden sich darunter auch Teilzeitarbeitslose, die entsprechend auch nur Teilzeit-UVAL-versichert sind, sowie Personen, die zeitweise überhaupt nicht UVAL-versichert sind, beispielsweise Personen im Militärdienst.

Versicherter und prämienpflichtiger Verdienst

Der versicherte Verdienst ist die Basis für die Berechnung des Taggeldes und der Renten. Er entspricht im wesentlichen dem für die AHV massgebenden Lohn, also dem Grundlohn inklusive regelmässiger Zulagen und Nebenbezüge, aber ohne Nebenverdienste aus privater Tätigkeit. Der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes (seit dem 1.1.2008 126 000 Franken im Jahr) ist so festgesetzt, dass in der Regel 92 bis 96 Prozent der versicherten Arbeitnehmer zu ihrem vollen Verdienst versichert sind. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist

das Arbeitslosentaggeld (abzüglich der Beiträge an die Sozialversicherungen) versichert.

Der prämienpflichtige Verdienst entspricht dem versicherten Verdienst abzüglich der Familienzulagen. Bei den Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden ist das versicherte Arbeitslosentaggeld massgebend.

Prämien und Prämiensatz

Die Prämien werden, nach Risikogruppen abgestuft, in Prozent des versicherten Verdienstes bzw. des versicherten Arbeitslosentaggeldes festgesetzt (Prämiensatz). Die Nettoprämie enthält weder Zuschläge für die Verwaltungskosten noch für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten.

Registrierte und anerkannte Fälle

Ein Fall wird registriert, wenn die Unfallmeldung beim Versicherer eintrifft. Anschliessend wird der Fall anerkannt oder abgelehnt. Da die Unfallmeldung etwas Zeit beansprucht, sind Unfall- und Registrierungsjahr nicht in allen Fällen identisch. Die Fälle werden nach dem Registrierungsjahr ausgewiesen.

Kosten

Die vorliegende Statistik weist nur die von den Versicherern übernommenen bzw. direkten Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten aus. Rückstellungen für kurzfristige Leistungen (Heilkosten und Taggeld) und für noch nicht festgesetzte Renten werden dabei nicht berücksichtigt. Es werden vier Kostenarten unterschieden:

Die Heilkosten umfassen neben den Kosten für Heilbehandlungen und Pflegeleistungen auch die Kosten für Rettungsmassnahmen, Hilfsmittel usw.

Das Taggeld wird – auch bei Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden – bei teilweiser oder vollständiger Arbeitsunfähigkeit bis zur Wiedererlangung der Arbeitsfähigkeit oder Rentenfestsetzung zur Kompensation eines Einkommensausfalls ausbezahlt.

Die Kosten der Invaliden- und Hinterlassenenrenten werden in Form ihrer Deckungskapitale ausgewiesen. Das Deckungskapital ist der Betrag der erlaubt, eine Rente während ihrer gesamten Laufzeit zu zahlen. Der auf dem Rentenkapital erzielte Kapitalertrag wird für die Finanzierung der ausbezahlten Rentenbeträge und Teuerungszulagen mit verwendet. Die über die Laufzeit der Rente insgesamt ausbezahlten Beträge sind deshalb höher als das Deckungskapital.

Die übrigen Kosten bestehen im wesentlichen aus den Integritätsentschädigungen für eine bleibende körperliche oder geistige Versehrtheit.

Wo lediglich von «Kosten» die Rede ist, wird die Summe aller Kostenarten ausgewiesen.

Invaliditätsgrad

Der Invaliditätsgrad wird in der Unfallversicherung nicht medizinisch, sondern wirtschaftlich ermittelt. Massgebend ist der Vergleich der Erwerbsmöglichkeiten des Versicherten ohne Beeinträchtigung seiner Erwerbsfähigkeit mit der nach Abschluss der medizinischen Behandlung und nach Durchführung allfälliger Wiedereingliederungsmassnahmen verbleibenden Erwerbsfähigkeit.

Regresseinnahmen

Regresseinnahmen sind Haftpflichtentschädigungen, die den Unfallversicherern aus Ansprüchen gegenüber Haftpflichtigen oder deren Haftpflichtversicherungen zufliessen. Der grösste Teil der Regresseinnahmen geht auf Verkehrsunfälle zurück.

Laufende Kosten und Regresseinnahmen eines Rechnungsjahres

Die laufenden Kosten und Regresseinnahmen eines bestimmten Rechnungsjahres umfassen alle in diesem Jahr in Rechnung gestellten Kosten und Regresse, unabhängig davon, in welchem Jahr sich die Unfälle und Berufskrankheiten ereignet bzw. manifestiert haben. Sie umfassen also neben den Kosten der neu registrierten Fälle auch die Kosten von Fällen früherer Jahre.

Die zeitliche Abwicklung der Kosten kann aus denjenigen Tabellen ersehen werden, in denen die Kosten nicht nur nach dem Rechnungsjahr, sondern zusätzlich auch nach dem Registrierungsjahr der Fälle gegliedert sind.

Versicherungszweige

Die Berufsunfallversicherung deckt Berufsunfälle und Berufskrankheiten von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten nur dann als Berufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von weniger als 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist.

Die Nichtberufsunfallversicherung deckt Freizeitunfälle von Beschäftigten. Unfälle auf dem Arbeitsweg gelten als Nichtberufsunfälle, wenn der Versicherte eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 8 Stunden (bis 31.12.1999 12 Stunden) beim gleichen Arbeitgeber aufweist. Bis Ende 1995 wurden auch die Unfälle von versicherten Arbeitslosen bzw. Stellensuchenden zu den Nichtberufsunfällen gerechnet.

Die Unfallversicherung für Arbeitslose deckt alle Unfälle und Berufskrankheiten von Stellensuchenden, die gemäss Verordnung über die Unfallversicherung von arbeitslosen Personen seit dem 1. Januar 1996 obligatorisch bei der Suva versichert sind. Die Deckung umfasst Unfälle während der Freizeit, aber auch Unfälle und Berufskrankheiten in Beschäftigungsprogrammen, während Tageseinsätzen oder in Teilzeitarbeit.

Schlüsselzahlen

		2007	2008	2009	2010	2011
Zahl der Versicherer		38	38	37	35	31
Versicherte Betriebe		455 830	487 838	508 204	519 102	
Vollbeschäftigte[1]	in Tausend	3 563	3 673	3 605	3 700	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV	in Mrd CHF	237,4	252,2	258,4	261,0	
Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der NBUV	in Mrd CHF	233,7	248,3	254,4	256,7	
Arbeitslosentaggelder	in Mrd CHF	3,2	3,0	4,4	5,0	
Nettoprämien	in Mio. CHF	5 039,9	5 221,3	5 104,0	5 065,3	
Neu registrierte Fälle total		734 117	761 894	772 371	782 129	796 591
Neu registrierte Berufsunfälle		262 883	267 825	258 476	266 837	271 945
Neu registrierte Nichtberufsunfälle		458 030	482 346	498 422	497 023	509 790
Neu registrierte Fälle von stellensuchenden Personen		13 204	11 723	15 473	18 266	14 856
Festgesetzte Invalidenrenten		3 293	2 658	2 577	3 034	
Anerkannte Todesfälle		725	642	479	704	
Integritätsentschädigungen und übrige Kapitalzahlungen		4 497	4 300	4 053	3 968	
Laufende Kosten der Fälle total	in Mio. CHF	4 302,8	4 160,9	4 231,0	4 419,8	
Heilkosten	in Mio. CHF	1 396,3	1 485,1	1 543,1	1 537,9	
Taggeld	in Mio. CHF	1 513,9	1 576,3	1 665,8	1 650,2	
Deckungskapital von Invaliden- und Hinterlassenenrenten	in Mio. CHF	1 272,8	987,7	916,5	1 126,1	
Übrige Kosten	in Mio. CHF	119,8	111,9	105,6	105,6	

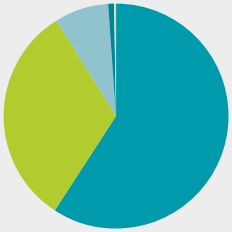
[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

Versicherer

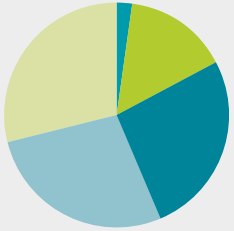
Beim Bundesamt für Gesundheit (BAG) registrierte Versicherer

	1995	2000	2005	2010	2012
Suva	1	1	1	1	1
PV	33	29	24	23	23
KK	43	9	8	10	4
ÖUK	2	2	2	2	2
EK	1	1	1	1	1
Total	80	42	36	37	31

Anteil der Betriebe nach Betriebsgrösse 2010



Anteil der Vollbeschäftigten nach Betriebsgrösse 2010



Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Betriebe	Vollbeschäftigte
bis 1	59,2 %	2,0 %
> 1 bis 10	32,0 %	15,2 %
> 10 bis 100	7,9 %	29,1 %
> 100 bis 1 000	0,8 %	27,3 %
> 1 000	0,1 %	26,4 %
Total	100,0 %	100,0 %

Versicherte Betriebe

Nur Betriebe mit Beschäftigten im Verlaufe des Berichtsjahres

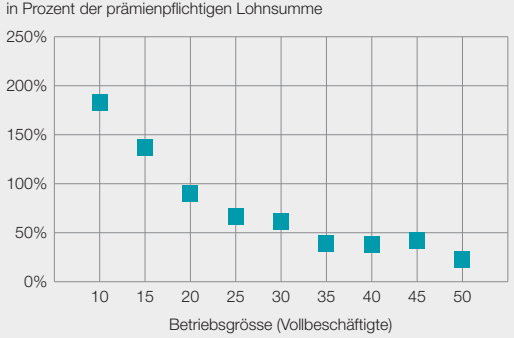
	1995	2000	2005	2009	2010
Suva	96 312	98 712	102 397	107 748	108 874
PV	261 131	285 874	320 112	382 804	393 582
KK	8 314	5 674	8 602	17 511	16 596
ÖUK	25	46	62	64	50
EK	–	–	–	–	–
Total	365 782	390 306	413 173	508 127	519 102

Solidarität in der Unfallversicherung: Maximalschäden und unfallfreie Betriebe[1]

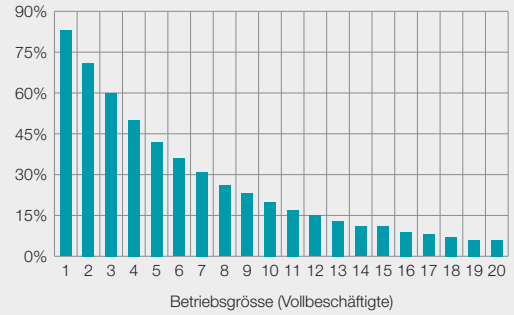
Die Kosten eines einzigen schweren Unfalls können das Zwanzigfache des versicherten Jahresverdienstes eines Mitarbeiters übersteigen. Insbesondere bei Rentenfällen müssen grosse Deckungskapitale bereitgestellt werden, um Renten auf Lebensdauer entrichten zu können. Andererseits bleiben jedes Jahr rund 53 % aller UVG-versicherten Betriebe von Unfällen verschont. Sie haben weder Berufs- noch Freizeitunfälle zu verzeichnen, tragen aber mit ihren Prämien die schweren Schäden mit, die vom einzelnen Betrieb vielfach nicht allein verkraftet werden könnten.

Betriebsgrösse (Vollbeschäftigte)	Maximalschäden in % der prämienpflichtigen Lohnsumme[2]	Anteil unfallfreie Betriebe
5	465 %	42 %
10	183 %	19 %
50	23 %	1 %
100	16 %	0 %
500	5 %	0 %

Maximalschäden nach Betriebsgrösse

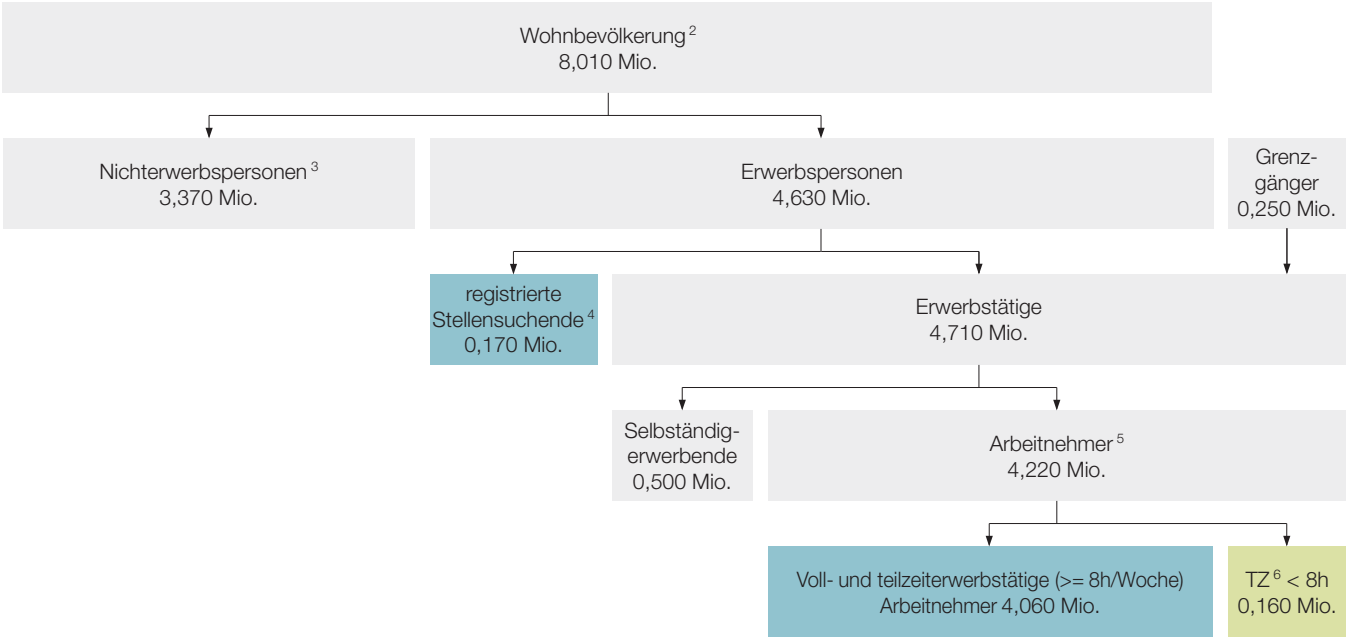


Unfallfreie Betriebe nach Betriebsgrösse



[1] Im Mittel der letzten fünf Jahre
[2] Summe der Kosten der Berufs- und der Freizeitunfälle

Die Hälfte der Bevölkerung geniesst UVG-Versicherungsschutz, Zahlen[1] Mitte 2011



UVG-Obligatorium (BUV und NBUV): 50% der Wohnbevölkerung und praktisch 100% der Grenzgänger

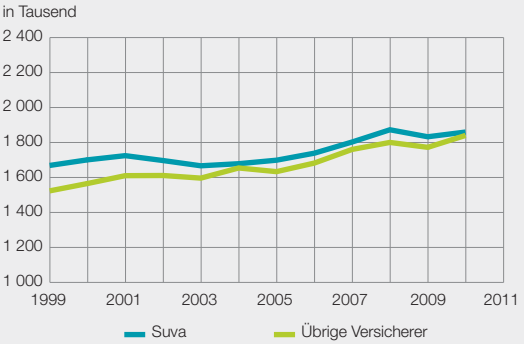
UVG-Obligatorium (nur BUV): 2% der Wohnbevölkerung

1 Eigene Berechnungen auf Grund folgender Quellen: BFS/Bevölkerungsstatistik, BFS/ETS, BFS/SAKE, SECO/Arbeitsmarktstatistik, BFM/Asylstatistik
2 Ständige Wohnbevölkerung, Kurzaufenthalter und Personen des Asylbereichs
3 u. a. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren, Personen in Ausbildung, Rentner, Hausfrauen / -männer
4 Versichert sind registrierte Stellensuchende mit Anspruchsberechtigung nach AVIG, Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVAL, Art. 2; 6-8
5 Abgrenzung und Spezialfälle vgl. UVV, Art. 1-6
6 Teilzeiterwerbstätige mit weniger als 8 Stunden pro Woche

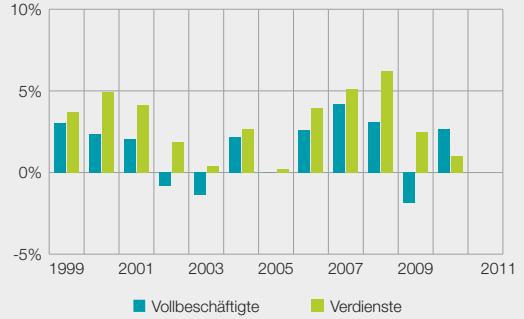
Vollbeschäftigte[1] bzw. Stellensuchende nach Versicherergruppe

	2000 Vollbeschäftigte	2005 Vollbeschäftigte	2010 Vollbeschäftigte	2010 Stellensuchende (Jahresdurchschnitt gemäss SECO)
	in Tausend			
Suva	1 701	1 699	1 860	216
PV	1 471	1 509	1 706	–
KK	63	89	92	–
ÖUK	31	35	42	–
Total	3 267	3 333	3 700	216

Vollbeschäftigte (Schätzung)



Veränderung der Vollbeschäftigtenzahl und der Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV



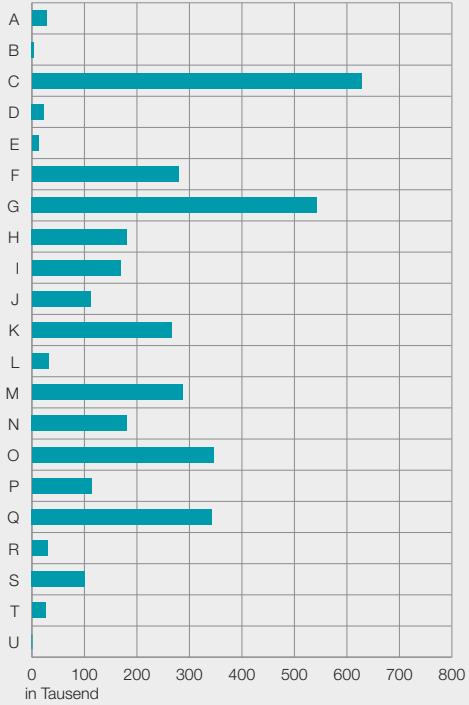
[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

Vollbeschäftigte[1] nach Wirtschaftszweig[2]

		2009	2010
		Vollbeschäftigte in Tausend (Schätzung)	
A	Sektor 1	28	28
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	28	28
B–F	Sektor 2	954	946
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	4
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	642	627
D	Energieversorgung	22	23
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	13	13
F	Baugewerbe/Bau	273	279
G–U	Sektor 3	2 623	2 725
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	527	543
H	Verkehr und Lagerei	178	181
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	162	169
J	Information und Kommunikation	113	111
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	276	265
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	34	31
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	276	286
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	161	181
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	353	345
P	Erziehung und Unterricht	107	114
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	296	343
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	25	30
S	Sonstige Dienstleistungen	89	101
T	Private Haushalte	25	26
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1	1
Nicht zuteilbar		–	–
Total		3 605	3 700

[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[2] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftzweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

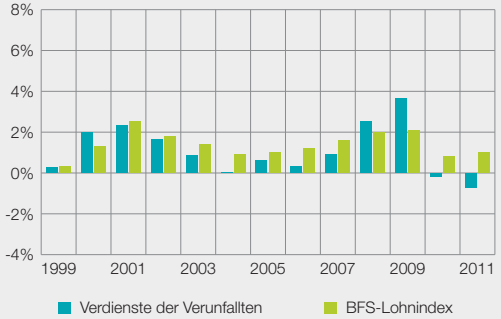
Vollbeschäftigte nach Wirtschaftszweig 2010



Summe der prämienpflichtigen Verdienste in der BUV und Arbeitslosentaggelder

	2000 prämien-pflichtige Verdienste[1]	2005 prämien-pflichtige Verdienste[1]	2010 prämien-pflichtige Verdienste[1]	2010 Arbeits-losen-taggelder
	in Mrd CHF			
Suva	103,6	110,2	129,8	5,0
PV	88,6	98,6	121,0	–
KK	3,8	5,8	6,6	–
ÖUK	2,2	2,6	3,6	–
Total	198,3	217,2	261,0	5,0

Veränderung des durchschnittlichen versicherten Verdienstes der Verunfallten (BUV und NBUV) und der Löhne der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr[1]

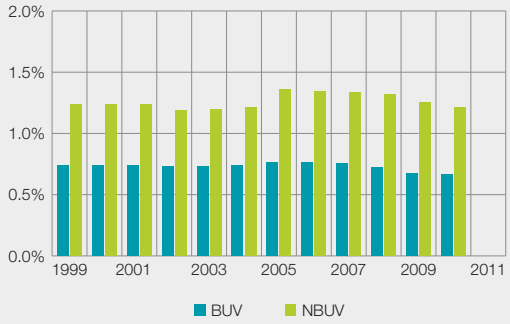


[1] In den Jahren 2000 und 2008 ist der Höchstbetrag des versicherten Verdienstes erhöht worden.

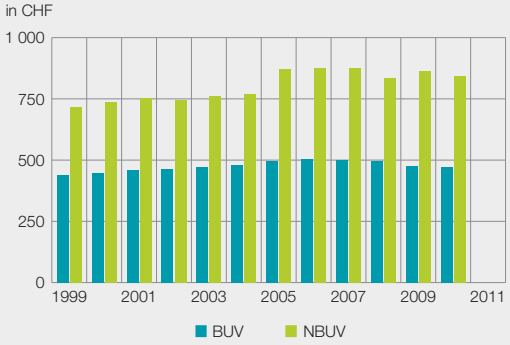
Nettoprämien

		1995	2000	2005	2010
			in Mio. CHF		
Suva	BUV	1 199,2	1 224,2	1 380,4	1 436,0
	NBUV	1 488,2	1 475,6	1 773,4	1 870,7
	UVAL	–	64,0	189,1	203,7
	Total	2 687,3	2 763,8	3 342,9	3 510,4
PV	BUV	202,9	224,9	254,5	279,8
	NBUV	772,6	882,7	1 047,4	1 161,2
	Total	975,4	1 107,6	1 301,9	1 441,0
KK	BUV	17,2	11,0	16,6	18,4
	NBUV	55,6	34,1	58,9	61,6
	Total	72,8	45,1	75,5	80,0
ÖUK	BUV	4,8	4,6	6,1	6,4
	NBUV	15,2	14,9	20,9	27,5
	Total	20,0	19,4	27,1	33,9
Total	BUV	1 424,0	1 464,7	1 657,7	1 740,5
	NBUV	2 331,5	2 407,3	2 900,6	3 121,0
	UVAL	–	64,0	189,1	203,7
	Total	3 755,5	3 936,0	4 747,4	5 065,3

Durchschnittlicher Prämiensatz



Nettoprämien je Vollbeschäftigten [1]

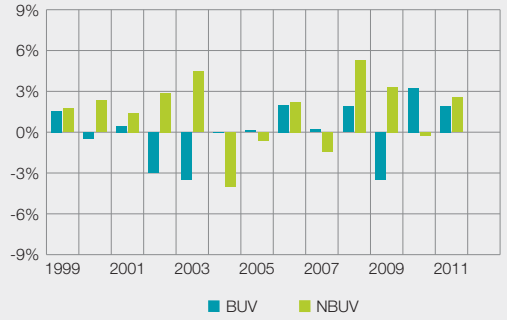


[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

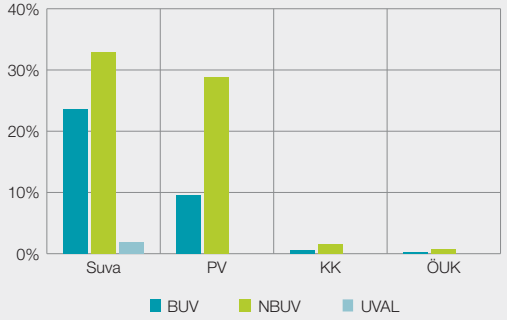
Neu registrierte Fälle nach Versicherergruppe

		2000	2010	2011			
		Total	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Suva	Männer	374 062	369 615	374 821	166 925	199 274	8 622
	Frauen	75 183	88 041	90 392	21 676	62 482	6 234
	Total	449 245	457 656	465 213	188 601	261 756	14 856
PV	Männer	129 353	139 996	143 214	38 169	105 045	–
	Frauen	125 629	158 696	162 751	38 011	124 740	–
	Total	254 982	298 692	305 965	76 180	229 785	–
KK	Männer	6 372	8 617	8 107	2 705	5 402	–
	Frauen	5 889	9 733	9 638	2 450	7 188	–
	Total	12 261	18 350	17 745	5 155	12 590	–
ÖUK	Männer	2 449	2 900	2 957	783	2 174	–
	Frauen	2 893	4 471	4 656	1 205	3 451	–
	Total	5 342	7 371	7 613	1 988	5 625	–
EK	Männer	22	32	32	14	18	–
	Frauen	21	28	23	7	16	–
	Total	43	60	55	21	34	–
Total	Männer	512 258	521 160	529 131	208 596	311 913	8 622
	Frauen	209 615	260 969	267 460	63 349	197 877	6 234
	Total	721 873	782 129	796 591	271 945	509 790	14 856

Veränderung der Zahl der neu registrierten Fälle von Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr



Verteilung der neu registrierten Fälle nach Versicherergruppe 2011 (100 % = 796 591)



Neu registrierte Fälle nach Wirtschaftszweig[1]

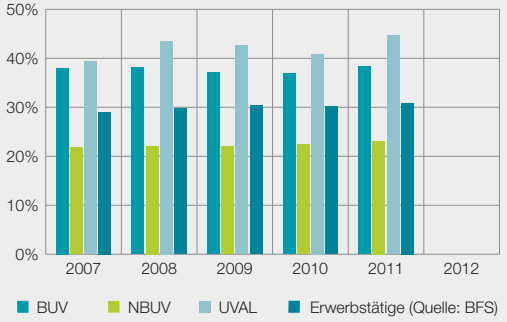
		2010		2011	
		BUV	NBUV	BUV	NBUV
A	Sektor 1	4 792	3 294	4 656	3 129
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4 792	3 294	4 656	3 129
B–F	Sektor 2	106 480	127 047	107 699	130 360
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	643	500	596	468
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	49 093	80 456	48 608	82 634
D	Energieversorgung	1 474	3 528	1 508	3 643
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1 614	1 393	1 660	1 463
F	Baugewerbe/Bau	53 656	41 170	55 327	42 152
G–U	Sektor 3	154 994	366 565	155 598	367 111
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	33 588	70 778	33 489	71 494
H	Verkehr und Lagerei	14 967	23 304	14 721	23 271
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	14 014	19 117	13 736	18 561
J	Information und Kommunikation	1 615	14 734	1 664	14 680
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4 585	39 660	4 354	39 018
L	Grunststücks- und Wohnungswesen	1 743	3 861	1 638	4 079
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	7 971	35 584	8 607	39 969
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	22 693	22 467	23 887	23 598
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	15 627	51 491	14 785	48 934
P	Erziehung und Unterricht	5 502	16 054	5 587	16 020
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	22 406	53 200	22 794	54 046
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	5 256	3 771	5 456	3 859
S	Sonstige Dienstleistungen	4 269	11 249	4 143	11 361
T	Private Haushalte	743	1 225	721	1 155
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	11	62	16	66
Nicht zuteilbar		577	126	3 992	9 190
Total		266 839	497 024	271 945	509 790

[1] Gemäss «Allgemeine Stystematik der Wirtschaftzweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Neu registrierte Fälle von Männern nach Staatsangehörigkeit

	2010	2011			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizer	364 385	372 112	128 034	239 393	4 685
Ausländer	148 442	155 915	80 024	72 042	3 849
davon Männer aus					
Italien	27 264	27 109	13 159	13 317	633
Deutschland	25 037	26 433	12 150	13 990	293
Portugal	22 159	23 071	15 203	7 367	501
Frankreich	18 303	18 949	8 033	10 721	195
Serbien	10 457	9 931	6 180	3 403	348
Mazedonien	4 847	4 963	3 203	1 582	178
Spanien	4 729	4 867	2 268	2 477	122
Türkei	4 910	4 774	2 516	2 010	248
Österreich	2 960	3 222	1 449	1 725	48
Albanien	2 871	3 146	2 058	1 074	14
Bosnien-Herzegowina	2 925	2 888	1 739	1 074	75
Kroatien	2 702	2 612	1 399	1 126	87
Grossbritannien	1 633	1 730	316	1 376	38
Sri Lanka	1 645	1 533	783	662	88
Polen	835	1 060	693	353	14
Niederlande	710	789	214	563	12
Brasilien	664	701	289	382	30
Belgien	597	578	167	391	20
USA	514	547	145	395	7
Marokko	462	424	206	191	27
Übriges Ausland	12 218	16 588	7 854	7 863	871
Nicht zuteilbar	8 333	1 104	538	478	88
Total	521 160	529 131	208 596	311 913	8 622

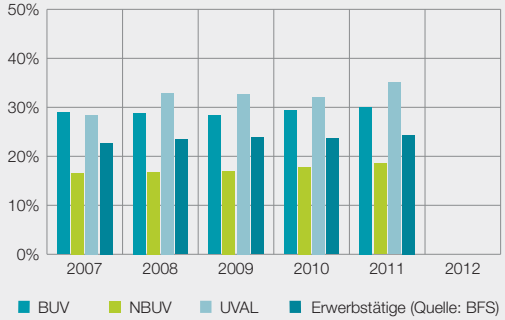
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Männern



Neu registrierte Fälle von Frauen nach Staatsangehörigkeit

	2010	2011			
	Total	Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweizerinnen	199 567	209 066	44 163	160 904	3 999
Ausländerinnen	54 529	57 852	19 027	36 639	2 186
davon Frauen aus					
Italien	8 021	8 018	5 360	2 380	278
Deutschland	11 057	11 696	8 137	3 308	251
Portugal	6 488	6 788	3 521	2 988	279
Frankreich	7 598	8 113	5 445	2 547	121
Serbien	3 167	2 918	1 532	1 187	199
Mazedonien	1 142	1 173	595	486	92
Spanien	1 701	1 739	1 147	533	59
Türkei	1 348	1 264	716	458	90
Österreich	1 193	1 295	907	358	30
Albanien	621	647	352	290	5
Bosnien-Herzegowina	954	916	462	393	61
Kroatien	1 066	1 075	633	391	51
Grossbritannien	707	714	574	127	13
Sri Lanka	545	529	291	202	36
Polen	422	492	299	175	18
Niederlande	431	475	352	112	11
Brasilien	637	680	359	258	63
Belgien	376	357	261	87	9
USA	295	316	241	69	6
Marokko	261	285	137	124	24
Übriges Ausland	6 499	8 362	5 318	2 554	490
Nicht zuteilbar	6 870	542	159	334	49
Total	260 966	267 460	63 349	197 877	6 234

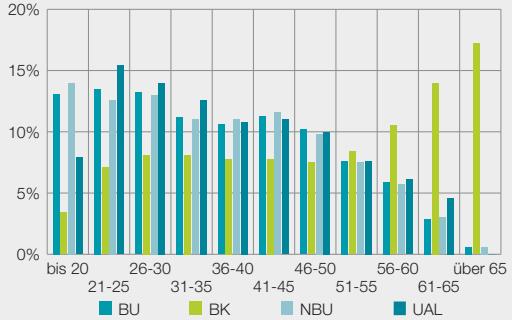
Ausländeranteil bei den verunfallten und bei den erwerbstätigen Frauen



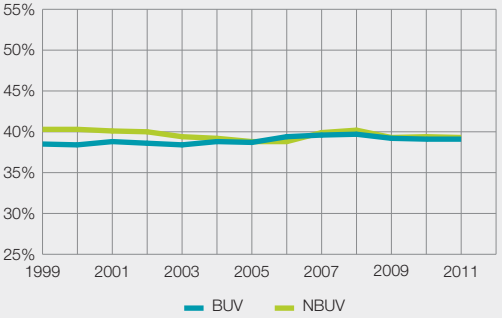
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Alter

Altersklasse	2009	2010				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
		prozentuale Verteilung				
bis 20	13,7	13,5	13,1	3,4	14,0	7,9
21–25	12,9	13,0	13,5	7,1	12,6	15,4
26–30	12,9	13,1	13,2	8,1	13,0	14,0
31–35	11,1	11,1	11,2	8,1	11,0	12,6
36–40	11,2	10,9	10,6	7,8	11,0	10,8
41–45	11,6	11,5	11,3	7,8	11,6	11,0
46–50	9,7	10,0	10,2	7,5	9,8	10,0
51–55	7,4	7,6	7,6	8,4	7,5	7,6
56–60	5,7	5,8	5,9	10,5	5,7	6,1
61–65	3,0	3,0	2,9	14,0	3,0	4,6
über 65	0,6	0,7	0,6	17,2	0,6	–
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	497 402	504 129	195 710	2 186	295 806	10 427

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Männern nach Altersklassen 2010



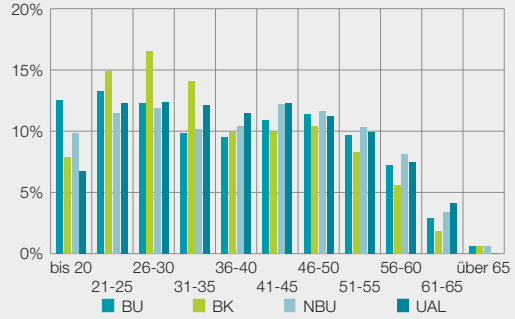
Anteil der bis 30-jährigen Männer an allen verunfallten Männern



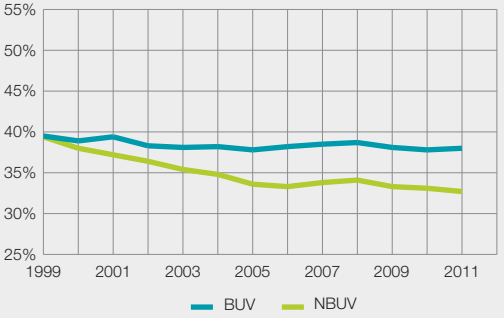
Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Alter

Altersklasse	2009	2010				
	Total	Total	BU	BK	NBU	UAL
		prozentuale Verteilung				
bis 20	10,5	10,3	12,5	7,9	9,8	6,7
21–25	12,1	11,9	13,3	14,9	11,5	12,3
26–30	12,0	12,0	12,3	16,5	11,9	12,4
31–35	10,1	10,2	9,8	14,1	10,2	12,1
36–40	10,7	10,2	9,5	10,0	10,4	11,5
41–45	12,1	11,9	10,9	9,9	12,2	12,3
46–50	11,2	11,5	11,4	10,4	11,6	11,2
51–55	9,9	10,2	9,7	8,3	10,3	9,9
56–60	7,8	7,8	7,2	5,6	8,1	7,5
61–65	3,2	3,3	2,9	1,8	3,4	4,1
über 65	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	–
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
absolut	243 229	251 055	57 945	1 111	185 378	6 621

Anerkannte Unfälle und Berufskrankheiten von Frauen nach Altersklassen 2010



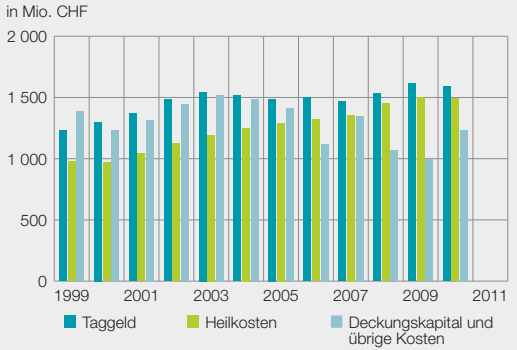
Anteil der bis 30-jährigen Frauen an allen verunfallten Frauen



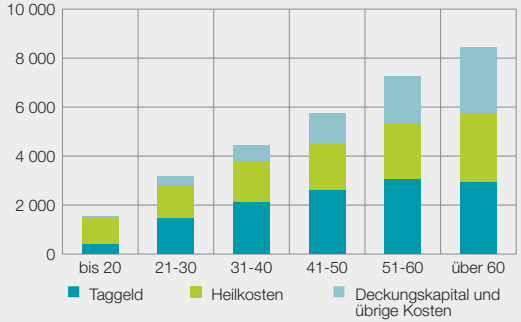
Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2010: alle Fälle

	Kosten in Mio. CHF					Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs-kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	327,5	477,7	294,1	35,7	1 135,0	46,7
PV	92,4	110,5	96,7	6,5	306,1	17,4
KK[1]	5,5	5,9	0,0	0,0	11,5	0,2
ÖUK	2,1	2,6	0,7	0,1	5,5	0,5
EK	0,2	0,2	0,2	0,0	0,7	0,0
Total	427,7	596,9	391,8	42,3	1 458,7	64,8
NBUV						
Suva	602,6	607,0	324,8	37,8	1 572,2	165,7
PV	428,0	358,6	378,6	22,2	1 187,5	109,4
KK[1]	19,8	18,5	0,0	0,0	38,3	3,9
ÖUK	10,2	8,2	3,8	0,5	22,7	2,5
EK	0,5	0,4	2,0	0,1	2,9	0,3
Total[2]	1 061,1	992,7	709,2	60,6	2 823,6	281,8
UVAL						
Suva	49,0	60,7	25,1	2,7	137,5	12,6

Laufende Kosten der Fälle in der BUV und NBUV



Kosten je Fall nach Alter in der BUV und NBUV (2006 registrierte Fälle mit Kostenstand 2010)



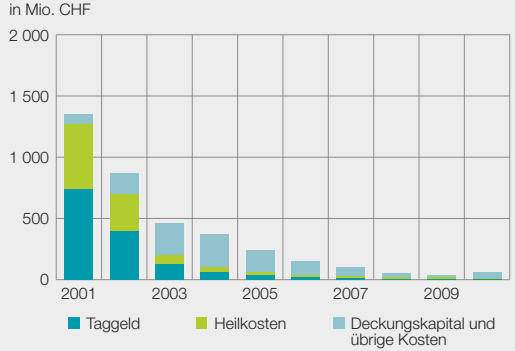
[1] Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).
[2] 91 % der Regresse aus Verkehrsunfällen

Laufende Kosten nach Kostenart und Regresseinnahmen 2010: neu registrierte Fälle

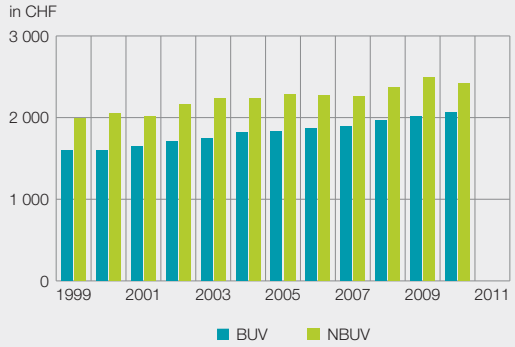
	Kosten in Mio. CHF					Regresse in Mio. CHF
	Heilkosten	Taggeld	Deckungs-kapital	übrige Kosten	Total der Kosten	
BUV						
Suva	144,9	253,2	20,9	2,5	421,5	1,2
PV	51,6	66,5	1,5	0,2	119,8	0,6
KK[1]	3,6	3,6	0,0	0,0	7,3	0,1
ÖUK	1,3	1,1	0,0	0,0	2,4	0,0
EK	0,1	0,2	0,0	0,0	0,3	0,0
Total	201,5	324,7	22,4	2,7	551,3	1,9
NBUV						
Suva	295,6	350,5	35,6	0,2	681,8	7,7
PV	243,5	228,8	14,2	0,3	486,8	6,1
KK[1]	12,7	11,9	0,0	0,0	24,7	0,6
ÖUK	5,8	4,0	0,0	0,0	9,8	0,1
EK	0,2	0,1	0,0	0,0	0,3	0,0
Total	557,8	595,4	49,8	0,5	1 203,4	14,4
UVAL						
Suva	24,7	37,6	1,1	0,1	63,5	0,8

[1] Die Krankenkassen erbringen selbst keine Rentenleistungen, sondern arbeiten zu diesem Zweck mit anderen Versicherern zusammen (vgl. UVG 70,2 und 90,2).

Kosten der 2001 in der BUV und NBUV registrierten Fälle nach Rechnungsjahr



Kosten der neu registrierten Fälle je Fall



Kosten in der BUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr[1]	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
							Rechnungsjahr							
	Lohnsumme in Mrd CHF	Vollbeschäftigte[2] BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
< 1984							31,3	23,7	21,8	23,4	21,7	20,7	19,7	18,9
1984–1985							7,1	7,3	6,9	10,1	7,4	6,0	7,3	3,4
1986–1990							30,2	22,7	21,7	22,4	19,4	14,5	20,4	15,5
1991–1995							76,7	52,3	37,0	34,4	37,2	24,1	25,4	25,4
1996–2000							387,6	248,3	176,5	101,1	80,7	55,6	49,4	59,8
2001	206,5	3 335	1 534,3	274 960	36,29	54 889	213,9	157,2	92,2	51,5	36,7	15,0	12,7	20,0
2002	210,4	3 308	1 532,8	266 761	36,46	55 759	331,0	202,5	158,5	79,8	56,4	37,6	22,2	20,7
2003	211,2	3 262	1 543,1	257 003	36,63	56 292	448,1	325,4	180,1	124,6	85,6	53,0	27,7	30,3
2004	216,8	3 333	1 604,3	256 817	36,64	56 329		467,2	313,8	151,9	130,2	59,6	44,8	28,4
2005	217,2	3 333	1 657,7	257 241	36,79	56 617			471,0	317,4	169,2	119,6	60,5	44,7
2006	225,8	3 420	1 731,1	262 383	36,74	56 998				488,6	334,9	160,9	98,0	69,9
2007	237,4	3 563	1 787,4	262 883	36,75	57 206					498,1	333,2	147,6	89,9
2008	252,2	3 673	1 815,2	267 825	36,82	58 101						524,9	352,6	149,6
2009	258,4	3 605	1 744,4	258 476	37,05	59 406							522,3	330,9
2010	261,0	3 700	1 740,5	266 837	37,20	59 259								551,2
Total							1525,9	1506,6	1479,5	1403,6	1477,4	1424,7	1410,8	1458,7

[1] Beginn der Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984
[2] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

Kosten in der NBUV nach Registrierungsjahr und Rechnungsjahr

Jahr[1]	Versicherungsbestand			Fälle			Kosten in Mio. CHF							
							Rechnungsjahr							
	Lohnsumme in Mrd CHF	Vollbeschäftigte[2] BUV in Mio.	Nettoprämien in Mio. CHF	Neu registrierte Fälle	Durchschnittsalter der Verunfallten	Durchschnittsverdienst der Verunfallten	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
< 1984							53,1	52,7	45,3	58,8	45,0	49,3	41,8	40,2
1984–1985							15,5	17,0	15,7	17,1	18,2	15,3	12,8	13,3
1986–1990							52,1	47,5	46,2	42,5	44,6	53,3	39,6	42,2
1991–1995							129,0	112,1	84,0	64,2	92,8	68,7	60,6	83,7
1996–2000							607,8	422,9	311,1	186,4	202,8	102,9	95,0	123,8
2001	203,1	3 335	2 506,3	444 003	36,27	55 596	248,9	217,0	154,9	96,8	66,9	40,4	29,9	41,4
2002	207,1	3 308	2 467,3	456 753	36,41	56 488	561,9	293,9	211,1	130,2	99,0	54,7	36,4	47,1
2003	207,6	3 262	2 486,4	476 128	36,70	57 221	1065,7	565,5	251,1	169,1	134,4	79,3	56,8	57,6
2004	212,1	3 333	2 567,2	457 290	36,87	56 963		1016,7	549,1	205,5	149,7	112,0	72,2	68,7
2005	213,8	3 333	2 900,6	454 550	37,20	57 348			1038,8	506,1	207,5	155,0	106,2	72,3
2006	222,3	3 420	2 988,4	464 671	37,33	58 560				1058,3	529,2	190,2	136,3	103,5
2007	233,7	3 563	3 118,7	458 030	37,13	57 849					1103,0	564,8	200,9	128,0
2008	248,3	3 673	3 282,4	482 346	37,16	59 669						1140,4	566,9	203,5
2009	254,4	3 605	3 180,2	498 422	37,55	61 871							1240,2	594,8
2010	256,7	3 700	3 121,0	497 023	37,65	61 096								1203,4
Total							2734,0	2745,3	2707,3	2535,0	2693,1	2626,2	2695,7	2823,6

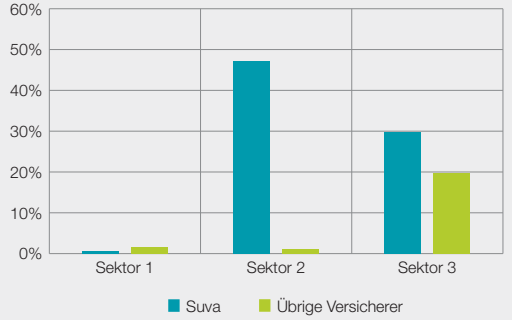
[1] Beginn der Versicherungsbetriebs: Suva 1. April 1918; übrige Versicherer 1. Januar 1984
[2] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)

Laufende Kosten der Fälle in der BUV nach Wirtschaftszweig[1] 2010

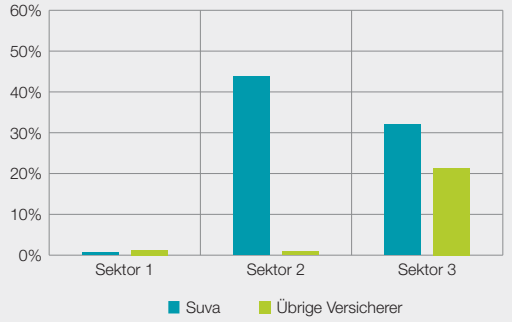
		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A	Sektor 1	33,6	11,1
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	33,6	11,1
B–F	Sektor 2	699,8	245,1
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7,4	3,1
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	259,2	95,9
D	Energieversorgung	9,2	3,3
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	11,1	4,4
F	Baugewerbe/Bau	413,0	138,4
G–U	Sektor 3	719,5	293,4
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	157,4	57,9
H	Verkehr und Lagerei	108,8	43,5
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	44,1	21,6
J	Information und Kommunikation	8,4	3,7
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	29,5	7,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	9,8	3,4
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	43,1	15,9
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	132,3	56,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	67,6	28,8
P	Erziehung und Unterricht	18,4	9,9
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	54,8	24,2
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	22,3	11,7
S	Sonstige Dienstleistungen	19,9	6,9
T	Private Haushalte	3,2	1,6
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,0	0,0
Nicht zuteilbar		5,8	1,6
Total		1 458,7	551,2

[1] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Laufende Kosten in der BUV nach Sektor 2010 (100 % = 1452,9 Mio. CHF)



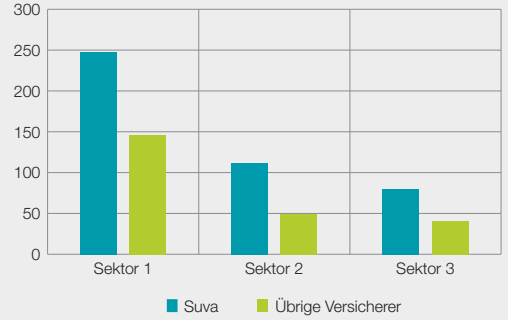
Kosten der neu registrierten Fälle in der BUV nach Sektor 2010 (100 % = 549,6 Mio. CHF)



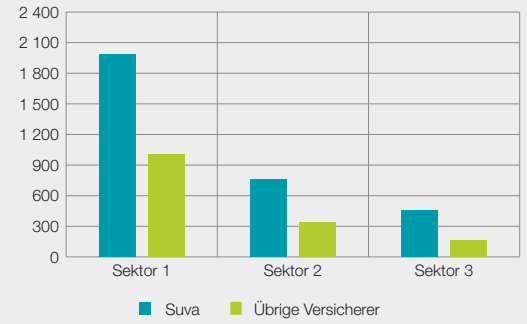
Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigte[1] in der BUV nach Wirtschaftszweig[2] 2010

		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A	Sektor 1	165,7	1 193
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	165,7	1 193
B–F	Sektor 2	109,4	739
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	150,1	1 739
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	75,7	413
D	Energieversorgung	61,4	394
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	122,8	867
F	Baugewerbe/Bau	187,8	1 482
G–U	Sektor 3	54,5	264
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	59,2	290
H	Verkehr und Lagerei	80,0	602
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	78,6	261
J	Information und Kommunikation	13,7	75
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	16,1	111
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	53,5	319
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	26,9	151
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	120,7	732
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	44,1	196
P	Erziehung und Unterricht	46,9	162
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	62,6	160
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	168,1	737
S	Sonstige Dienstleistungen	39,2	197
T	Private Haushalte	26,9	124
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	17,4	50
Nicht zuteilbar		–	–
Total		69,4	394

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der BUV nach Sektor 2010



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der BUV nach Sektor 2010



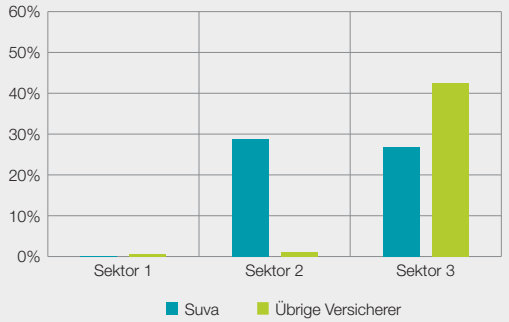
[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[2] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Laufende Kosten der Fälle in der NBUV nach Wirtschaftszweig[1] 2010

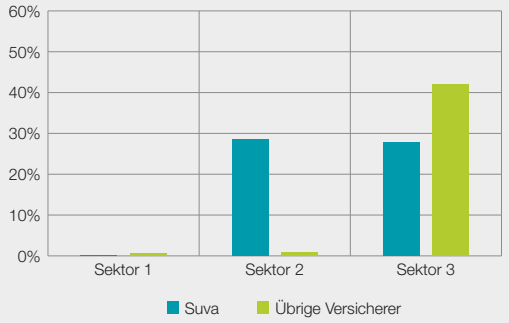
		Alle Fälle	Neu registrierte Fälle
		in Mio. CHF	
A	Sektor 1	19,7	8,0
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	19,7	8,0
B–F	Sektor 2	842,1	355,3
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3,2	1,9
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	497,0	209,6
D	Energieversorgung	18,4	9,5
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	9,7	4,7
F	Baugewerbe/Bau	313,8	129,6
G–U	Sektor 3	1 954,6	838,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	384,0	166,0
H	Verkehr und Lagerei	153,7	69,3
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	113,5	46,2
J	Information und Kommunikation	70,8	36,0
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	238,8	83,3
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	21,7	7,8
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	170,3	78,4
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	140,0	56,8
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	256,7	115,7
P	Erziehung und Unterricht	64,2	28,2
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	257,0	117,0
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	17,8	9,4
S	Sonstige Dienstleistungen	60,3	22,3
T	Private Haushalte	5,8	2,2
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	0,3	0,2
Nicht zuteilbar		7,2	1,1
Total		2 823,6	1 203,4

[1] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik.

Laufende Kosten in der NBUV nach Sektor 2010 (100 % = 2816,4 Mio. CHF)



Kosten der neu registrierten Fälle in der NBUV nach Sektor 2010 (100 % = 1202,3 Mio. CHF)

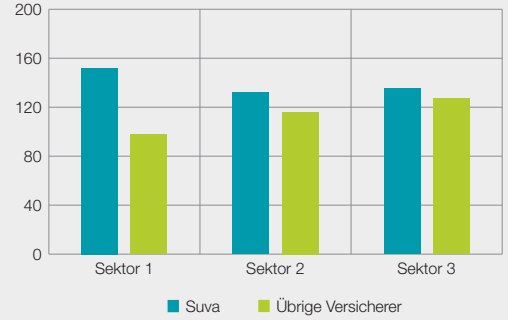


Unfallrisiko und Kosten pro Vollbeschäftigte[1] in der NBUV nach Wirtschaftszweig[2] 2010

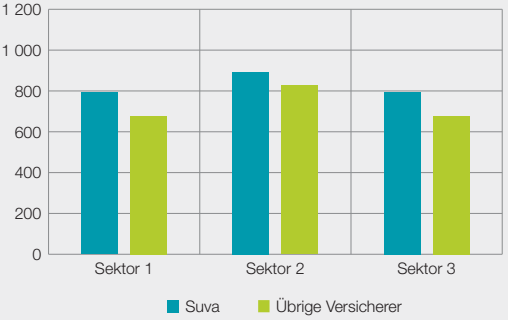
		Anerkannte Fälle je 1000 VB	Laufende Kosten je VB in CHF
A	Sektor 1	108,2	699
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	108,2	699
B–F	Sektor 2	131,4	890
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	115,9	750
C	Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	125,4	792
D	Energieversorgung	149,2	789
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	105,6	761
F	Baugewerbe/Bau	144,9	1 126
G–U	Sektor 3	129,7	717
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Motorfahrzeugen	126,4	707
H	Verkehr und Lagerei	125,9	851
I	Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie	107,1	671
J	Information und Kommunikation	125,7	635
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	142,7	901
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	118,4	709
M	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	120,9	595
N	Wirtschaftliche Dienstleistungen	119,2	775
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	146,2	745
P	Erziehung und Unterricht	133,4	564
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	149,7	750
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	126,4	587
S	Sonstige Dienstleistungen	106,4	599
T	Private Haushalte	40,9	221
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	87,1	370
Nicht zuteilbar		–	–
Total		130,0	763

[1] Vollbeschäftigte gemäss neuer Schätzmethode 2012 (s. www.unfallstatistik.ch/d/vbfacts)
[2] Gemäss «Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige NOGA» 2008, Bundesamt für Statistik

Anerkannte Fälle je tausend Vollbeschäftigte in der NBUV nach Sektor 2010



Laufende Kosten je Vollbeschäftigten (CHF) in der NBUV nach Sektor 2010



Todesfälle, neu festgesetzte Invalidenrenten und Kapitalleistungen nach Versicherergruppe

		Anerkannte Todesfälle[1]		Neu festgesetzte Hinterlassenenrenten (Anzahl Bezüger)		Neu festgesetzte Invalidenrenten[2]		Anzahl Integritätsentschädigung und übrige Kapitalleistungen[3]	
		2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010
Suva	BUV	175	189	194	204	1 017	984	1 425	1 310
	davon BK	103	117	98	109	37	40	449	443
	NBUV	209	255	216	225	960	910	1 374	1 351
	UVAL	10	12	16	8	119	105	112	86
	Total	394	456	426	437	2 096	1 999	2 911	2 747
Übrige Versicherer	BUV	13	30	17	24	132	253	242	291
	davon BK	–	–	–	–	–	5	14	26
	NBUV	72	218	81	240	349	782	900	930
	Total	85	248	98	264	481	1 035	1 142	1 221
Total	BUV	188	219	211	228	1 149	1 237	1 667	1 601
	davon BK	103	117	98	109	37	45	463	469
	NBUV	281	473	297	465	1 309	1 692	2 274	2 281
	UVAL	10	12	16	8	119	105	112	86
	Total	479	704	524	701	2 577	3 034	4 053	3 968

Durchschnittsalter und Invaliditätsgrad der neu festgesetzten Invalidenrenten

		2006	2007	2008	2009	2010
Durchschnittsalter im Festsetzungsjahr	BUV	50,3	50,4	50,1	51,7	52,3
	NBUV	48,7	48,8	49,4	49,7	51,9
Durchschnittlicher Invaliditätsgrad in Prozent	BUV	30,0	31,8	30,3	28,2	30,3
	NBUV	37,7	40,2	36,4	35,9	41,2

[1] Alle in einem Jahr anerkannten Todesfälle, unabhängig vom Registrierungsjahr; 2010 inklusive Nacherfassung aus früheren Jahren (50 Fälle)
[2] Fälle mit oder ohne Integritätsenschädigungen; 2010 inklusive Nacherfassung aus früheren Jahren (450 Fälle)
[3] Nur Fälle ohne Rentenanspruch. Fälle mit Integritätsentschädigungen und übrigen Kapitalleistungen werden nur einmal gezählt.

Rentenbestand am 31.12.2010 nach Gesetzesgrundlage

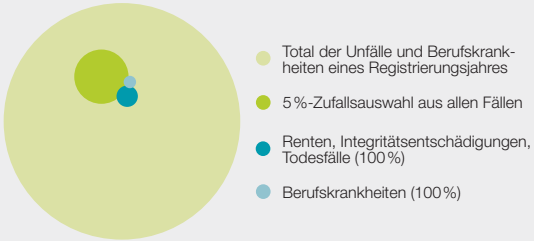
Anzahl		Invalidenrenten 1918–1983 (KUVG)	Invalidenrenten 1984–2010 (UVG)	Invalidenrenten Total	Bezüger von Hinterlassenenrenten 1918–1983 (KUVG)	Bezüger von Hinterlassenenrenten 1984–2010 (UVG)	Bezüger von Hinterlassenenrenten Total
Suva	BUV	15 527	24 900	40 427	3 320	4 033	7 353
	NBUV	11 562	22 423	33 985	7 011	5 768	12 779
	UVAL	–	1 409	1 409	–	236	236
	Total	27 089	48 732	75 821	10 331	10 037	20 368
Übrige Versicherer	BUV	–	2 315	2 315	–	315	315
	NBUV	–	7 280	7 280	–	2 347	2 347
	Total	–	9 595	9 595	–	2 662	2 662
Total	BUV	15 527	27 215	42 742	3 320	4 348	7 668
	NBUV	11 562	29 703	41 265	7 011	8 115	15 126
	UVAL	–	1 409	1 409	–	236	236
	Total	27 089	58 327	85 416	10 331	12 699	23 030

Bestand der Deckungskapitale am 31.12.2010

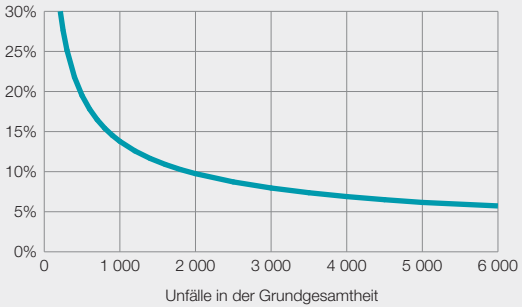
in Mio. CHF		Invalidenrenten 1918–1983 (KUVG)	Invalidenrenten 1984–2010 (UVG)	Invalidenrenten Total	HInterlassenenrenten 1918–1983 (KUVG)	HInterlassenenrenten 1984–2010 (UVG)	HInterlassenenrenten Total
Suva	BUV	593,0	5 581,5	6 174,5	203,4	1 157,6	1 360,9
	NBUV	546,5	5 911,5	6 458,0	384,4	1 685,2	2 069,7
	UVAL	–	333,5	333,5	–	51,5	51,5
	Total	1 139,5	11 826,5	12 966,0	587,8	2 894,3	3 482,1
Übrige Versicherer	BUV	–	608,7	608,7	–	98,6	98,6
	NBUV	–	2 450,8	2 450,8	–	668,7	668,7
	Total	–	3 059,5	3 059,5	–	767,3	767,3
Total	BUV	593,0	6 190,3	6 783,3	203,4	1 256,2	1 459,5
	NBUV	546,5	8 362,3	8 908,8	384,4	2 353,9	2 738,4
	UVAL	–	333,5	333,5	–	51,5	51,5
	Total	1 139,5	14 886,1	16 025,6	587,8	3 661,6	4 249,4

Erhebung der Stichprobe

Zusammensetzung der Stichprobe



Mittlerer relativer Schätzfehler bei der Bestimmung von Unfallhäufigkeiten durch Hochrechnung aus der 5-Prozent-Stichprobe



Die SSUV erhebt im Rahmen einer Stichprobe eine Reihe von Daten, die insbesondere für die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten wichtig sind und nicht automatisch aus dem Versicherungsbetrieb anfallen (Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten, medizinische Diagnosen, Struktur der Heilkosten usw.). Die Spezialstatistik setzt sich aus allen Rentenfällen und Fällen von Berufskrankheiten sowie aus zufällig ausgewählten 5 Prozent (bis 1992 noch 10 Prozent) der übrigen Fälle zusammen. Die Ergebnisse der Stichprobe sind in den Tabellen bereits hochgerechnet.

Die Stichprobe umfasst nur Fälle und Folge-Ereignisse (vergütete Heilkosten, bezahltes Taggeld, festgesetzte Renten, usw.) von Fällen, die ab 1984 registriert worden sind. Ausgewiesen werden zudem nur anerkannte Fälle bzw. Folge-Ereignisse von anerkannten Fällen.

Änderungshinweis:

Seit der Publikation dieser Statistik im Jahr 2008 ist die Datenbasis der Stichprobe zurück bis 1984 einer inhaltlichen Revision unterzogen worden. Die in der neuen Statistik ausgewiesenen Fallkategorien setzen sich nun zum Teil aus neu kombinierten elementaren Ausprägungen zusammen. Eine direkte Vergleichbarkeit mit den bisher publizierten Stichprobenergebnissen ist deshalb nicht gegeben. Gleichzeitig sind auch die im Zuge der Revision erkannten Datenfehler, zum Beispiel ein falsches Anerkennungsjahr, korrigiert worden. Das hat zur Folge, dass zum Teil auch die ausgewiesenen Totale kleine Abweichungen gegenüber den früher publizierten Daten aufweisen.

Die Ergebnisse einer Stichprobenerhebung sind immer mit einem Schätzfehler behaftet. Mit zunehmender Anzahl Fälle in der Stichprobe, wird der relative Schätzfehler kleiner. Das heisst, der wahre Wert kann genauer geschätzt werden.

Tätigkeit: Fälle und laufende Kosten, BUV[1]

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle prozentuale Verteilung		Anzahl	Laufende Kosten prozentuale Verteilung		in Mio. CHF
	2009	2010	2010	2009	2010	2010
Arbeitstätigkeit	93,9	94,3	242 099	95,4	95,4	1 351,6
Durchführung des eigentlichen Produktionsvorganges	52,0	53,2	136 573	41,6	40,0	566,5
Arbeiten von Hand ohne Werkzeuge und Geräte	1,6	1,5	3 946	1,4	1,1	16,1
Arbeiten von Hand mit Werkzeugen und Geräten	13,9	13,5	34 781	9,6	9,8	139,2
Arbeiten mit Maschinen und Einrichtungen	10,5	11,3	29 088	6,7	6,4	91,3
Übrige Arbeitstätigkeiten	41,8	41,1	105 526	53,7	55,4	785,1
Arbeitsvorbereitung	0,6	0,7	1 926	0,6	0,7	9,7
Störungsbehebung	0,4	0,4	1 103	1,2	1,5	21,7
Erhaltungsarbeiten	1,7	2,0	5 218	2,7	2,7	38,5
Verpacken	1,6	2,3	5 911	1,2	1,3	18,7
Lade- und Hebetätigkeit von Hand	10,2	10,8	27 707	11,2	12,5	176,7
Lade- und Hebetätigkeit mit Fördereinrichtung	0,7	0,8	1 946	3,0	2,5	35,3
Führen kraftbetriebener Beförderungsmittel	2,5	2,5	6 332	4,8	5,8	81,8
Führen nicht kraftbetriebener Beförderungsmittel	1,7	1,3	3 401	1,9	1,8	25,4
Rangieren	0,3	0,3	704	0,8	0,6	8,6
Umherstehen und umhergehen	15,0	12,0	30 917	19,2	16,8	237,5
Reinigen und aufräumen	1,4	2,2	5 753	1,2	1,3	18,6
Umgang mit lebenden Tieren	0,5	0,5	1 340	0,5	0,4	6,0
Arbeitsweg	0,6	0,6	1 500	0,8	0,8	10,7
Sport und Spiel	4,8	4,5	11 447	2,9	2,7	38,9
Wintersport	1,2	1,0	2 683	1,1	0,8	10,7
Ballspiele	2,2	2,2	5 542	1,0	1,3	18,1
Fussball	1,3	1,2	3 102	0,7	0,7	9,7
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	0,7	0,7	1 760	1,0	1,1	15,5
Total[2]	100,0	100,0	256 806	100,0	100,0	1 416,7

[1] Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

[2] Es werden nur Kategorien mit mehr als 5 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2010 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Hergang: Fälle und laufende Kosten, BUV[1]

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle[2] prozentuale Verteilung		Anzahl	Laufende Kosten[2] prozentuale Verteilung		in Mio. CHF
	2009	2010	2010	2009	2010	2010
Ausgleiten, ausrutschen, zu Fall kommen von Personen	25,1	26,6	68 280	34,6	33,5	474,1
Herunterfallen, abstürzen von Personen	4,1	3,8	9 831	18,4	19,5	275,6
Abrutschen, entgleiten, umfallen von Gegenständen	12,2	12,3	31 641	13,8	13,8	195,9
Auf, in, neben etwas treten	1,4	1,5	3 841	2,5	2,6	36,2
Erfasst werden, in oder unter etwas geraten	1,7	1,9	4 817	5,8	5,3	74,9
Eingeklemmt, gequetscht werden	6,6	6,4	16 536	6,7	6,5	92,4
Getroffen werden, verschüttet werden	25,2	25,6	65 682	13,1	13,4	189,4
Anstossen an etwas, anschlagen, anfassen	10,3	11,4	29 307	6,9	7,3	103,3
Angefahren, überfahren werden, in etwas hineinfahren	3,0	2,9	7 517	7,9	8,1	114,8
Sich stechen, schneiden, kratzen, schürfen	20,7	21,1	54 116	6,6	7,0	98,6
Sich überlasten (Gewichte, Lärm, Erschütterungen)	5,8	7,2	18 363	9,1	10,7	151,9
Gebissen, geschlagen, gestochen werden (Tiere)	1,9	1,4	3 664	0,5	0,5	6,9
In Berührung kommen mit abträglichen Stoffen	6,2	6,3	16 305	7,1	4,7	66,2
Reissen, brechen, zusammenbrechen, einstürzen	1,7	1,9	4 770	3,7	3,0	42,1
Zerplatzen, explodieren, sich entzünden, abbrennen	0,2	0,2	445	0,7	0,9	13,1
Elektrisiert werden	0,2	0,1	300	0,7	0,4	5,2
Ertrinken	0,0	0,0	1	0,0	0,0	0,1
Total[2]	100,0	100,0	256 806	100,0	100,0	1 416,7

[1] Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

[2] Mehrfachzählungen sind möglich und Fälle mit unbekanntem Hergang erscheinen nur im Total. Daher entsprechen die Spaltensummen nicht dem Total.

Beteiligter Gegenstand: Fälle und laufende Kosten, BUV[1]

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle[2] prozentuale Verteilung		Anzahl	Laufende Kosten[2] prozentuale Verteilung		in Mio. CHF
	2009	2010	2010	2009	2010	2010
Gelände, Materialgewinnung, Witterung	4,8	5,5	14 022	7,0	8,3	117,6
Maschinen	13,2	14,0	35 918	8,7	9,3	131,7
Fördereinrichtungen	2,2	2,8	7 310	6,3	5,8	82,6
Beförderungsmittel	10,4	11,0	28 147	16,7	18,5	262,3
Kraftfahrzeuge, Anbauaggregate, Anhänger	7,4	7,7	19 759	13,2	14,6	206,7
Motorfahrzeuge (Personen-/Gütertransport)	5,9	6,2	15 876	10,4	11,4	161,7
Lastwagen, Lieferwagen	2,6	2,8	7 173	5,3	6,3	88,8
Bauten, Rüstzeug	16,7	17,2	44 122	31,8	32,3	458,3
Gebäudeteile	10,3	10,7	27 449	15,0	14,3	202,5
Treppen	4,9	5,1	13 204	6,7	6,0	85,7
Gerüste, Schalungen, Spriessungen	2,1	1,8	4 603	6,5	6,5	91,9
Leitern, bewegliche Tritte	2,5	2,8	7 247	7,4	8,2	116,5
Leitern	2,3	2,6	6 627	6,8	7,6	108,0
Gesundheitsschädliche Stoffe und Einwirkungen	6,8	6,8	17 353	8,3	5,9	83,4
Verschiedenes	58,6	60,1	154 257	36,4	38,6	546,7
Einzelgegenstände, Werkstücke, Lasten, Mobiliar	23,6	24,7	63 361	20,4	20,8	294,8
Transportgüter, Lasten	8,9	9,8	25 147	11,4	11,6	163,7
Stückgüter (einzeln transportiert)	8,0	8,8	22 627	10,0	10,1	143,5
Werkstücke, Bau- und Montagematerialien	6,9	8,8	22 544	5,8	6,8	96,7
Menschen, Tiere	7,4	7,2	18 452	6,4	6,4	90,0
Personen	5,3	5,5	14 188	5,7	5,8	81,7
Total[2]	100,0	100,0	256 806	100,0	100,0	1 416,7

[1] Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

[2] Es werden nur Kategorien mit mehr als 75 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2010 angezeigt und Mehrfachzählungen sind möglich. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Tätigkeit: Fälle, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Anerkannte Fälle		davon Verkehrsunfälle	
	2009	2010	2009	2010
Arbeitsweg	23 351	24 506	13 410	12 943
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	126 016	134 698	240	360
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	6 747	7 362		
Umhergehen in Haus und Garten	56 176	58 248		
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	29 913	36 216		
Nebenbeschäftigung	38 611	36 885	583	581
Gartenarbeiten	8 722	8 663		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	4 143	5 201		
Sport und Spiel	174 580	173 791	7 904	7 306
Turnen	12 461	12 482		
Bergsport	4 910	4 778		
Wintersport	51 202	48 445		
Skifahren (alpin)	28 148	25 626		
Snow Board	9 081	8 285		
Wassersport	9 487	9 207		
Ballspiele	69 348	71 145		
Fussball	44 608	45 723		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	2 423	2 443		
Radrennsport	942	962		
Andere Sport- und Spielarten	19 089	19 028		
Reiten, Pferdesport	3 823	4 520		
Biken im Gelände	6 121	5 322		
Ausgehen, Wandern, Reisen, Erholung	102 780	98 810	41 806	39 438
Volksfeste, Versammlungen	2 761	3 220	40	80
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	9 534	9 727	20	–
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	13 770	14 091	140	145
Total[1]	491 403	495 728	64 143	60 853

[1] Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2010 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Tätigkeit: Laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Tätigkeit beim Unfall	Laufende Kosten in Mio. CHF		davon Verkehrsunfälle	
	2009	2010	2009	2010
Arbeitsweg	211,5	216,4	170,1	172,6
Aufenthalt in Häusern und auf privatem Grund	472,2	510,6	2,6	4,5
Eigene Körperpflege, Kinder-, Krankenpflege	31,9	34,3		
Umhergehen in Haus und Garten	256,5	286,1		
Haushaltarbeiten, kleine Hantierungen	73,8	84,7		
Nebenbeschäftigung	186,6	192,0	15,9	13,1
Gartenarbeiten	33,3	30,9		
Botengänge, Besorgungen, Arztbesuch	29,5	31,7		
Sport und Spiel	866,0	913,5	58,1	85,2
Turnen	57,1	40,8		
Bergsport	35,7	39,5		
Wintersport	336,2	333,3		
Skifahren (alpin)	229,9	221,3		
Snow Board	39,3	40,1		
Wassersport	38,3	46,9		
Ballspiele	242,8	262,7		
Fussball	163,1	177,2		
Rennen und Training mit Rennfahrzeugen	27,4	44,4		
Radrennsport	14,8	28,2		
Andere Sport- und Spielarten	114,1	130,4		
Reiten, Pferdesport	35,0	36,0		
Biken im Gelände	27,4	35,3		
Ausgehen, Wandern, Reisen, Erholung	878,9	942,0	609,4	666,1
Volksfeste, Versammlungen	9,3	11,6	0,1	0,1
Überfall, Streit, kriminelle Handlung	50,9	55,7	1,1	0,1
Andere oder unbekannte Tätigkeiten	72,6	71,8	2,0	9,8
Total[1]	2 747,9	2 913,5	859,3	951,4

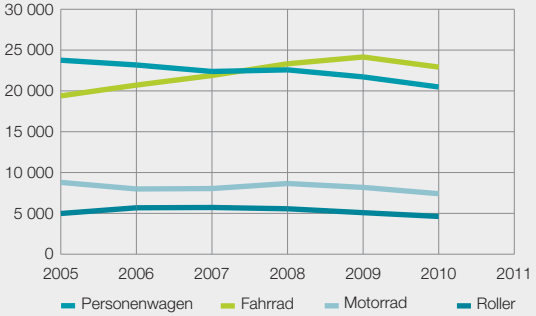
[1] Es werden nur Unterkategorien mit mehr als 27 Mio. CHF Versicherungsleistungen im Jahr 2010 angezeigt. Das Total und die Subtotale können deshalb grösser sein als die Summe der Einzelkategorien.

Verkehrsunfälle nach benütztem Transportmittel: Fälle und laufende Kosten, NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Anerkannte Fälle		Laufende Kosten in Mio. CHF	
	2009	2010	2009	2010
Alle Fahrzeugkategorien	64 143	60 853	874,5	973,4
davon				
Fahrrad	24 152	22 914	174,0	177,0
Motorfahrrad, Kleinmotorrad	1 561	1 381	15,6	18,1
Roller	5 084	4 623	56,7	60,7
Motorrad	8 181	7 409	196,4	241,8
Personenwagen	21 715	20 480	356,4	386,9
Car, Autobus	160	100	5,9	4,6
Lastwagen, Camion	142	61	3,7	3,9
Eisenbahn	–	–	0,2	0,1
Tram	–	–	0,0	0,2
Luftseilbahn	–	–	0,6	0,1
Luftfahrzeuge	41	21	5,5	5,1
Wasserfahrzeuge	61	40	0,6	1,3
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	1 905	1 882	54,5	59,0
Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	1 141	1 942	4,4	14,8

Verkehrsunfälle in der Freizeit nach benütztem Transportmittel, NBUV und UVAL



Unfälle nach ausgewählter Tätigkeit und Verkehrsunfälle: Kosten je Fall[1], NBUV und UVAL

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

	Kosten je Fall in CHF 2006 Stand 2010
Freizeitunfälle (alle Tätigkeiten)	4 576
Fliegen als Sport	726 532
Selbstschädigung (Suizid)	149 860
Täter bei kriminellen Handlungen	60 521
Gleitschirmfliegen	33 693
Berufsarbeien und -ausbildung	21 211
Tourenskifahren	18 737
Radrennsport	15 331
Jagd	9 212
Unterhaltsarbeiten (Bauten)	8 027
Berg- und Klettertouren, Gletscher, Fels, Eis	7 625
Landwirtschaft, Wein-, Obstbau, Tierhaltung	7 528
Golf	7 231
Arbeitsweg	7 201
Unterwegs, reisen, Wegunfälle	7 121
Skifahren (alpin)	7 043
Rennsport umt Motorfahrzeugen zu Lande	6 712
Biken im Gelände	6 703
Eislaufen, Eiskunstlauf	6 544
Surfen, Wellenreiten	6 064
Reiten, Pferdesport	5 761
Schlitteln, Bobfahren, Skeleton	4 958
Fallschirmspringen	4 852
Volksfeste, Versammlungen, Vergnügungspark	4 522
Bergwandern (ohne Klettern)	4 428

	Kosten je Fall in CHF 2006 Stand 2010
Verkehrsunfälle (alle Tätigkeiten)	10 138
Luftfahrzeuge	693 663
Lastwagen, Camion	33 328
Motorrad	17 806
Ohne Fahrzeug (zu Fuss gehen)	16 744
Car, Autobus	11 528
Personenwagen	10 740
Motorfahrrad, Kleinmotorrad	10 175
Roller	7 461
Fahrrad	6 410
Andere oder nicht bekannte Fahrzeuge	3 938

[1] Kosten pro Fall werden nur ausgewiesen, wenn mehr als vier beobachtete Fälle zugrunde liegen.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, BUV[1], 2006 Stand 2010

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil[2]	Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung[2]						
	Frakturen	Meniskus-Risse	Verren-kungen	Verstau-chungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks-verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch-liche Ver-letzungen
Schädel, Hirn	0,0	–	–	–	0,7	–	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	0,2	–	–	0,0	–	3,6	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,3	1,5
Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet	–	–	–	–	0,0	1,6	0,4
Wirbelsäule	0,2	–	0,0	2,3	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	0,8	–	–	0,1	0,2	0,1	0,1
Schulter, Oberarm	0,4	–	0,4	2,0	–	0,2	0,1
Vorderarm und Ellbogen	0,7	–	0,0	0,4	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,1	–	0,2	3,3	–	15,6	1,6
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,2	2,0	0,3
Hüfte	0,0	–	0,0	0,6	–	–	–
Oberschenkel	0,0	–	–	–	–	–	–
Knie	0,1	1,1	0,1	0,9	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	0,5	–	0,0	5,3	–	–	–
Fuss, Zehen	1,3	–	0,1	0,6	–	0,9	0,1
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	3,2	–	1,8	0,5
Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet	0,1	–	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	6,4	1,1	0,8	18,8	1,2	26,1	4,5
Zahl der Fälle absolut	15 541	2 671	1 936	45 599	2 838	63 406	10 933

[1] Inklusive Fälle von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme

Fortsetzung von Seite 42

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung[2]

Prellungen, Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	**Verletzter Körperteil[2]**
–	–	–	–	–	–	0,8	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	3,8	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren
0,4	0,8	–	9,9	–	–	12,9	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,6	0,3	–	0,0	–	0,4	4,4	Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet
–	–	–	–	–	–	2,6	Wirbelsäule
4,6	0,1	–	–	–	0,3	6,2	Rumpf, Rücken und Gesäss
2,1	–	–	–	–	0,2	5,2	Schulter, Oberarm
1,7	–	–	–	–	0,0	2,8	Vorderarm und Ellbogen
5,8	0,8	–	–	–	1,0	30,2	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,4	–	–	–	0,5	3,4	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	–	–	–	–	–	1,0	Hüfte
0,3	–	–	–	–	–	0,4	Oberschenkel
2,6	–	–	–	–	–	4,8	Knie
1,2	–	–	–	–	0,0	7,0	Unterschenkel, Knöchel
2,7	–	–	–	–	0,0	5,6	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	1,1	6,9	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,2	0,0	–	0,0	–	0,4	1,1	Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet
–	–	0,9	–	0,0	0,2	1,1	Ganzer Körper (systemische Effekte)
23,7	2,6	0,9	9,9	0,0	4,1	100,0	Total
57 508	6 276	2 082	24 127	60	10 056	243 033	Zahl der Fälle absolut

[2] Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barel et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) wird bei Fällen mit mehreren Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungsjahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Unfälle nach verletztem Körperteil und Art der Verletzung, NBUV und UVAL, 2006 Stand 2010

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Verletzter Körperteil[1]	Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung[1]						
	Frakturen	Meniskus-Risse	Verren-kungen	Verstau-chungen, Zerrungen, Sehnenrisse	Intrakranielle, Nerven-, innere und Rückenmarks-verletzungen	Offene Wunden	Oberfläch-liche Ver-letzungen
Schädel, Hirn	0,1	–	–	–	1,7	–	–
Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren	0,6	–	0,0	0,1	–	4,5	–
Augen, Lid, Augenanhangsgebilde	–	–	–	–	–	0,3	1,0
Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet	0,0	–	–	–	0,0	1,0	0,5
Wirbelsäule	0,5	–	0,0	5,3	0,0	–	–
Rumpf, Rücken und Gesäss	1,3	–	0,0	0,1	0,2	0,1	0,5
Schulter, Oberarm	1,2	–	0,8	2,2	–	0,1	0,3
Vorderarm und Ellbogen	1,5	–	0,1	0,2	–	–	–
Handgelenk, Hand, Finger	2,1	–	0,3	3,7	–	5,8	0,3
Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	0,0	0,1	0,8	0,5
Hüfte	0,1	–	0,0	1,1	–	–	–
Oberschenkel	0,1	–	–	–	–	–	–
Knie	0,1	1,6	0,2	2,2	–	–	–
Unterschenkel, Knöchel	1,3	–	0,1	7,9	–	–	–
Fuss, Zehen	2,4	–	0,1	1,2	–	1,3	0,2
Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar	0,0	–	–	6,0	–	1,3	1,6
Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet	0,1	–	0,0	0,2	0,0	0,1	0,2
Ganzer Körper (systemische Effekte)	–	–	–	–	–	–	–
Total	11,3	1,6	1,7	30,3	2,1	15,3	5,2
Zahl der Fälle absolut	51 820	7 443	7 626	138 534	9 689	69 778	23 667

[1] Die Art der Verletzung und der verletzte Körperteil sind nach Barel et al. aus der traumatischen Hauptdiagnose abgeleitet. Als Hauptdiagnose (codiert nach ICD-10) wird bei Fällen mit mehreren Verletzungen diejenige Verletzung betrachtet, für die im Mittel über alle Fälle dieses Registrierungsjahres mit dieser Diagnose die höchsten Heilkosten beobachtet wurden.

Fortsetzung von Seite 44

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Prozentuale Verteilung der Unfälle nach Art der Verletzung[1]

Prellungen, Quetschungen	Verbrennungen, Verätzungen	Vergiftungen, toxische Effekte, Insektenstiche	Eindringen von Fremdkörpern	Komplikationen und Spätfolgen	Übrige und nicht näher bezeichnete Verletzungen	Total	**Verletzter Körperteil[1]**
–	–	–	–	–	–	1,8	Schädel, Hirn
–	–	–	–	–	–	5,2	Gesicht, Gesichtsknochen, Nase, Ohren
0,4	0,1	–	1,1	–	–	2,9	Augen, Lid, Augenanhangsgebilde
1,9	0,1	–	0,1	–	0,5	4,1	Hals, übriger Kopfbereich, oder nicht näher bezeichnet
–	–	–	–	–	–	5,8	Wirbelsäule
6,1	0,1	–	0,0	–	0,3	8,7	Rumpf, Rücken und Gesäss
3,4	–	–	–	–	0,4	8,4	Schulter, Oberarm
1,2	–	–	–	–	–	3,0	Vorderarm und Ellbogen
2,8	0,4	–	–	–	0,6	16,0	Handgelenk, Hand, Finger
0,0	0,2	–	–	–	0,3	2,0	Obere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,5	–	–	–	–	–	1,7	Hüfte
0,5	–	–	–	–	0,0	0,5	Oberschenkel
2,7	–	–	–	–	–	6,8	Knie
1,1	–	–	–	–	–	10,5	Unterschenkel, Knöchel
2,6	–	–	–	–	0,0	7,8	Fuss, Zehen
0,1	0,3	–	–	–	1,4	10,7	Untere Extremitäten, nicht näher zuteilbar
0,4	0,0	0,0	0,1	–	0,9	2,0	Übrige und mehrere nicht näher bezeichnet
–	–	1,8	–	0,1	0,1	1,9	Ganzer Körper (systemische Effekte)
23,8	1,1	1,8	1,3	0,1	4,5	100,0	Total
108 626	5 230	8 114	5 721	340	20 756	457 344	Zahl der Fälle absolut

Heilkosten nach Leistungsart und Leistungserbringer (nur Suva[1])

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Leistungserbringer	Laufende Heilkosten im Rechnungsjahr 2011 in Mio. CHF								
	Arzt, Permanence, Chiropraktor, Radiologie-Institute	Zahnarzt, zahntechnisches Labor	Spital	Rehakliniken Suva	Apotheke	Physio-, Ergotherapeuten	Orthopädietechniker, Schuhmacher	Übrige	Total
Ambulante ärztliche Leistungen, Arzttarife	167,5	24,1	153,9	0,5	0,0	0,0	–	0,6	346,6
davon									
Konsultation inkl. Zuschläge	65,6	0,7	28,9	0,1	0,0	0,0	–	0,1	95,4
Berichte, Gutachten, Zeugnisse, Konsilien	25,0	1,1	10,0	0,3	–	0,0	–	0,0	36,4
Therapeutische und diagnostische Extraleistungen	42,0	21,5	64,7	0,1	0,0	0,2	–	0,3	128,8
Bildgebende Verfahren, z.B. Röntgen	34,9	0,8	50,3	0,0	0,0	0,0	–	0,2	86,2
Stationäre Leistungen	0,0	–	221,8	52,8	–	–	–	1,1	275,7
Leistungen nach Physio- und Ergotherapie-, Logopädietarifen	2,6	–	18,4	0,9	–	77,0	0,0	7,8	106,7
Leistungen nach Orthopädietarifen	0,0	–	0,0	1,5	–	–	13,1	0,0	14,6
Rettung, Transport	0,1	–	4,0	0,6	–	0,0	–	22,9	27,6
Krankenpflege, Spitex	0,0	–	–	–	–	–	–	11,5	11,5
Medikamente	18,0	0,1	7,1	0,0	25,6	0,0	0,0	0,3	51,1
Operations-, Implantations-, Verbandsmaterial, Labor	2,5	1,2	3,9	0,0	0,7	0,2	0,0	1,3	9,8
Mittel und Gegenstände[2]	3,0	0,0	1,3	0,5	1,6	0,6	16,7	8,1	31,8
Übrige oder nicht nach UVG-Tarif (Ausland)	7,9	0,6	78,9	22,3	1,3	1,9	0,3	7,8	121,0
Total	201,6	26,0	489,3	79,1	29,2	79,9	30,1	61,4	996,6

[1] Kosten von UVG- und KUVG-Fällen aus BUV, NBUV und UVAL sind ausgewiesen.
[2] Hilfsmittel, Schuhe, Schienen, Prothesen, Rollstühle, Hörgeräte u. ä.

Unfälle nach Unfallort (Land/Kanton)

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse

Land	2009 Total	2010 Total	BUV	NBUV	UVAL
Schweiz	690 441	701 628	253 275	431 597	16 756
Ausland	51 838	50 906	2 643	47 643	620
davon					
Frankreich	17 977	16 494	522	15 852	120
Italien	8 330	7 588	240	7 208	140
Deutschland	8 198	8 331	844	7 427	60
Oesterreich	4 545	4 042	81	3 901	60
Spanien	2 021	2 044	121	1 883	40
USA	360	900	40	860	–
Türkei	720	880	80	780	20
Portugal	564	800	20	780	–
Aegypten	621	781	20	741	20
Griechenland	880	741	41	700	–
Thailand	383	661	–	661	–
Grossbritannien	240	401	41	340	20
Liechtenstein	180	361	60	301	–
Kroatien	523	360	–	340	20
Indonesien	280	320	–	320	–
Tunesien	240	300	20	280	–
Serbien	241	261	20	201	40
Kanada	220	221	1	200	20
Brasilien	321	200	20	180	–
Australien	221	200	–	200	–
Ungarn	60	181	40	121	20
Indien	121	181	1	180	–
Malediven	120	180	–	180	–
Übrige Länder	4 472	4 478	431	4 007	40
Total	742 279	752 534	255 918	479 240	17 376

Kanton	2009 Total	2010 Total	BUV	NBUV	UVAL
ZH	102 148	104 733	38 244	63 787	2 702
BE	89 576	88 457	29 682	57 135	1 640
LU	32 783	32 900	12 512	19 787	601
UR	3 374	3 632	1 290	2 322	20
SZ	13 878	13 432	3 881	9 211	340
OW	5 535	4 729	1 427	3 242	60
NW	3 280	3 391	1 108	2 222	61
GL	4 131	4 125	1 201	2 844	80
ZG	8 820	8 376	3 254	5 062	60
FR	21 717	21 838	7 114	14 264	460
SO	19 451	21 621	7 656	13 324	641
BS	15 634	17 436	8 415	8 561	460
BL	19 761	20 412	7 166	12 744	502
SH	5 321	5 533	1 950	3 463	120
AR	4 312	4 051	1 308	2 623	120
AI	1 483	1 363	443	900	20
SG	43 499	43 967	16 314	26 693	960
GR	32 313	32 191	9 090	22 598	503
AG	43 588	46 255	17 103	28 411	741
TG	20 198	21 317	8 611	12 226	480
TI	28 387	29 667	12 474	16 133	1 060
VD	55 790	56 667	23 225	31 601	1 841
VS	37 289	36 623	11 060	24 562	1 001
NE	13 553	13 730	4 847	8 363	520
GE	32 312	33 239	13 450	18 549	1 240
JU	6 829	6 946	2 264	4 361	321
Nicht zuteilbar	25 479	24 997	8 186	16 609	202
Total	690 441	701 628	253 275	431 597	16 756

Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppen und Art, BUV[1]

Vollerhebung

	2009	2010
Atmungssystem	376	372
Asbest	121	129
Isocyanate	18	26
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	65	52
Staublungen durch Quarz	14	24
Übrige Ursachen	158	141
Haut und Unterhaut	683	588
Epoxidharze (Giessharze)	56	46
Mineralöle	76	77
Nickel	25	20
Einwirkungen durch Stäube	35	21
Pharmaka	25	31
Kosmetika, Haarbearbeitungsmittel	32	37
Organische Lösungsmittel	9	17
Bäder, Industrielle Reinigungsmittel/Detergentien	46	31
Schleif-/Schneid-/Kühlwasser (synthetische)	5	15
Stoff nicht bekannt	54	80
Zement	39	25
Übrige Ursachen	281	188
Auge und Anhangsgebilde	54	45
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	45	23
Übrige Ursachen	9	22

	2009	2010
Bewegungsapparat	413	372
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	152	165
Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	92	74
Erkrankungen der Weichteile	134	117
Übrige Ursachen	35	16
Infektiöse Krankheiten	796	1 056
Kontamination mit Erregern	782	1 039
Übrige Ursachen	14	17
Neoplasien	107	117
Asbest	96	105
Übrige Ursachen	11	12
Ohr und Gehör	1 021	1 008
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	1 021	1 006
Übrige Ursachen	–	2
Andere Berufskrankheiten	140	126
Drucklähmung der Nerven	17	25
Stoff nicht bekannt	37	24
Übrige Ursachen	86	77
Total	3 590	3 684

[1] Inklusive Berufskrankheiten von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme. Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahre 2010 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

Laufende Kosten in Mio. CHF der Berufskrankheitsfälle nach Diagnosegruppe und Art, BUV[1]

Vollerhebung

	2009	2010
Atmungssystem	17,7	13,4
Asbest	4,7	3,1
Isocyanate	0,8	1,8
Getreidestaub, Weizen-, Roggenmehl	1,2	1,2
Staublungen durch Quarz	2,9	0,8
Übrige Ursachen	8,2	6,5
Haut und Unterhaut	12,2	12,0
Epoxidharze (Giessharze)	1,5	1,3
Mineralöle	0,9	1,6
Nickel	0,6	0,9
Einwirkungen durch Stäube	0,3	0,3
Pharmaka	0,1	0,1
Kosmetika, Haarbearbeitungsmittel	0,3	0,3
Organische Lösungsmittel	0,0	0,2
Bäder, Industrielle Reinigungsmittel/Detergentien	0,5	1,7
Schleif-/Schneid-/Kühlwasser (synthetische)	0,0	0,1
Stoff nicht bekannt	0,7	0,5
Zement	1,7	1,4
Übrige Ursachen	5,6	3,7
Auge und Anhangsgebilde	0,1	0,2
Erkrankungen durch nicht ionisierende Strahlen	0,0	0,0
Übrige Ursachen	0,1	0,2

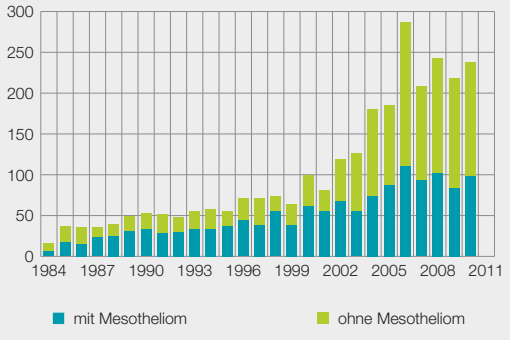
	2009	2010
Bewegungsapparat	3,3	3,6
Chronische Erkrankungen der Schleimbeutel	1,6	1,4
Sehnenscheidenentzündung (Peritendinitis crepitans)	0,3	0,2
Erkrankungen der Weichteile	1,0	1,7
Übrige Ursachen	0,5	0,2
Infektiöse Krankheiten	0,5	0,4
Kontamination mit Erregern	0,4	0,4
Übrige Ursachen	0,1	0,0
Neoplasien	51,3	53,1
Asbest	49,9	50,8
Übrige Ursachen	1,4	2,3
Ohr und Gehör	12,1	13,8
Erhebliche Schädigungen des Gehörs	12,1	13,8
Übrige Ursachen	0,0	0,0
Andere Berufskrankheiten	1,9	3,7
Drucklähmung der Nerven	0,3	0,9
Stoff nicht bekannt	0,3	0,7
Übrige Ursachen	1,3	2,0
Total	99,1	100,1

[1] Inklusive Kosten von Berufskrankheitsfällen von Stellensuchenden in Beschäftigungsprogramm, Berufspraktikum, Bildungsmassnahme. Ursachengruppen mit weniger als 15 neu registrierten Fällen und weniger als 2 Mio. CHF laufende Kosten im Jahre 2010 werden unter «Übrige Ursachen» zusammengefasst.

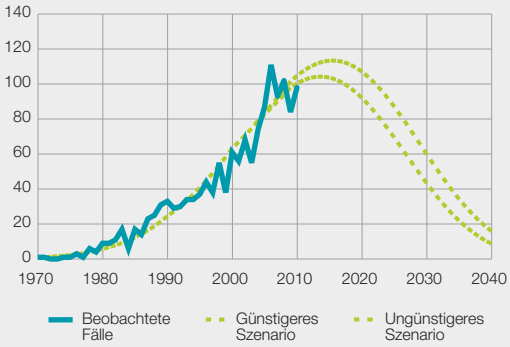
Fälle und Kosten asbestbedingter Berufskrankheitsfälle, KUVG und UVG

Jahr	Anerkannte Fälle[1]		Todesfälle HR[2]	Laufende Kosten[3] in Mio. CHF	
	Total	davon: mit Mesotheliom		Total	Kapitalwerte HR
<1984	225	67	103	…	…
1984	16	6	8	1,9	1,4
1985	37	17	18	6,5	5,4
1986	36	15	33	10,2	7,9
1987	36	23	24	7,6	6,0
1988	39	25	27	7,2	5,7
1989	49	31	34	12,2	10,3
1990	53	33	40	15,2	11,3
1991	52	29	34	14,2	11,3
1992	48	30	36	11,6	9,7
1993	56	34	36	13,6	10,9
1994	58	34	45	19,3	16,1
1995	55	37	41	16,7	14,1
1996	71	44	28	9,9	8,4
1997	71	38	42	20,0	15,6
1998	74	55	52	25,2	20,9
1999	64	38	46	38,1	32,3
2000	99	62	48	25,1	19,6
2001	81	56	47	23,1	16,6
2002	119	68	62	32,1	27,0
2003	127	55	58	34,5	25,8
2004	180	74	55	34,7	25,2
2005	185	87	62	46,1	29,3
2006	287	111	73	49,8	29,8
2007	209	93	108	60,6	40,0
2008	242	102	143	57,6	41,3
2009	218	84	88	55,3	35,7
2010	238	98	100	54,1	34,1
Total Stand 2010	3 025	1 446	1 491	702,4	511,8

Anerkannte asbestbedingte Berufskrankheiten



Prognose für Anzahl der Mesotheliomfälle (Modellrechnung)



[1] Im jeweiligen Jahr anerkannte Berufskrankheiten
[2] Im jeweiligen Jahr festgesetzte Hinterlassenenrenten (mit und ohne Hinterlassene)
[3] Im jeweiligen Jahr angefallene Kosten (Heilkosten, Taggeld, Kapitalleistungen und -werte für Invaliden- und Hinterlassenenrenten)

Versicherer (Stand 1.1.2012)

Suva, Schweizerische Unfallversicherungsanstalt, Luzern

Private Versicherungseinrichtungen nach Art. 68,1 a UVG

Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich
AXA Versicherungen AG, Winterthur
Basler Versicherungs-Gesellschaft, Basel
CSS Versicherung AG, Luzern
Elipse Versicherungen AG, Vaduz
Société d'assurance dommages FRV, Montreux
GENERALI Allgemeine Versicherungen, Nyon
Groupe Mutuel Assurances GMA SA, Martigny
HDI-Gerling Industrie Versicherung AG, Zürich
Helsana Unfall AG, Zürich
Helvetia Versicherungen, St. Gallen
HOTELA Versicherungen AG, Montreux
Lloyd's Underwriters London, Zürich
Metzger-Versicherungen, Zürich
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft, Bern
Mutuel Assurance SA, Martigny
Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel
Solida Versicherungen AG, Zürich
SWICA Versicherungen AG, Winterthur
Sympany Versicherungen AG, Basel
Vaudoise Générale Versicherungs-Gesellschaft, Lausanne
Visana Versicherungen AG, Bern
Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Zürich

Öffentliche Unfallversicherungskassen nach Art. 68,1 b UVG

Kantonale Unfallversicherungskasse Aarau, Aarau
Unfallversicherungskasse der Stadt Zürich, Zürich

Anerkannte Krankenkassen nach Art. 68,1 c UVG

Agrisano Krankenkasse, Brugg
Assura, Kranken- und Unfallversicherung, Pully
Concordia, Schweizerische Kranken- und Unfallversicherung, Luzern
ÖKK Kranken- und Unfallversicherungen AG, Landquart

Ersatzkasse nach Art. 72 UVG

Ersatzkasse (c/o Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft, Zürich)

Organisation der Unfallstatistik und Informationsangebot der Sammelstelle

Einheitliche Statistiken

Der Bundesrat sorgt für die Führung von einheitlichen Statistiken, die insbesondere der Beschaffung versicherungstechnischer Grundlagen, der Prämienbemessung und der Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten dienen (Art. 79 UVG).

Organe

Organe für die Führung der Statistiken sind laut Verordnung über die Statistiken der Unfallversicherung (VSUV) folgende (Art. 3 VSUV):

– die Kommission für die Statistik der Unfallversicherung
– die Sammelstelle
– die Versicherer

Die Kommission untersteht der Aufsicht des BAG und setzt sich aus vier Vertretern der Suva, zwei Vertretern des Schweizerischen Versicherungsverbandes (SVV), einem Vertreter der Krankenkassen und einem gemeinsamen Vertreter der übrigen Versicherer zusammen. Der Vorsitz der Kommission und das Sekretariat werden von der Suva geführt. Die Kommission hat die Aufgabe, Art, Periodizität, Zeitpunkt, Umfang und Veröffentlichung der statistischen Auswertungen der Sammelstelle zu bestimmen (Art. 4 VSUV).

Die Sammelstelle wird ebenfalls von der Suva geführt und untersteht dieser in administrativer Hinsicht. Bei der Erfüllung ihrer Aufgabe – dem Erstellen einheitlicher Statistiken aufgrund der von den Versicherern gelieferten Informationen – ist die Sammelstelle jedoch von der Suva unabhängig und untersteht der Kommission (Art. 5 VSUV).

Informationsangebot der Sammelstelle

Aufgrund von Art. 1 VSUV und auf Anweisung der Kommission erstellt die Sammelstelle Statistiken über:

– Häufigkeit und Kosten der Unfälle und Berufskrankheiten,
– Ursachen der Unfälle und Berufskrankheiten,
– Löhne und Arbeitszeiten verunfallter Arbeitnehmer,
– Heil- und Pflegekostenstruktur,
– Invaliden- und Hinterlassenenrenten,
– Abzüge und Kürzungen der Versicherungsleistungen,
– Sterblichkeit der Rentenbezüger,
– Änderung bei Renten und Hilflosenentschädigungen,
– Wiederverheiratung der Witwen und Witwer und
– Schlussalter der Waisen und Anwartschaft auf Vollwaisenrenten.

Die Sammelstelle stellt ihre Informationen grundsätzlich allen Interessierten zur Verfügung. Auf Wunsch nimmt die Sammelstelle auch Sonderauswertungen zu spezifischen Fragen vor. Die Lieferbedingungen werden durch die Sammelstelle bekanntgegeben.

Die vorliegende «Unfallstatistik UVG» erscheint jährlich. Eine ausführlichere und kommentierte Statistik erscheint alle fünf Jahre, letztmals 2009. Detailliertere Informationen zur Unfallstatistik UVG sind unter www.unfallstatistik.ch zu finden.